

Wie digital ist die
Wirtschaft?

S. 13

Corona: Perspektiven
gefordert

S. 14

Kritik an
Berichtspflichten

S. 15



Im Fokus: New Work – Arbeit neu gestalten

Lokal denken, international handeln.

Unser Know-how für Ihr erfolgreiches Auslandsgeschäft.

Auslandsgeschäfte werden oftmals nur den großen Unternehmen zugesprochen. Doch auch oder insbesondere der Mittelstand agiert rege auf internationalem Parkett. Welche Themen dabei wichtig sind und welche Rolle die Volksbank Chemnitz eG dabei spielt, erklärt Lars Süchting, Berater im Auslands- und Firmenkundengeschäft der Volksbank Chemnitz eG.

„Heute Chemnitz. Morgen Chicago.“ Was steckt dahinter?

Der Mittelstand ist unser wirtschaftlicher Innovationsmotor, der immer stärker auch über Landesgrenzen hinweg Geschäfte tätigt oder ins Ausland expandiert. Um dabei erfolgreich in einem sich rasch wandelnden Markt agieren zu können, stehen wir unseren Kunden als regional verwurzelte Bank mit internationalem Netzwerk und Know-how beratend zur Seite. Somit denken wir als Volksbank Chemnitz eG zwar in erster Linie lokal, an unsere Kunden in der Region Chemnitz-Zwickau-Erzgebirge, sind darüber hinaus aber auch kompetenter Sparringspartner, wenn es um die Abwicklung internationaler Geschäfte geht.

Wie kann die Hausbank ihre Kunden im Auslandsgeschäft unterstützen?

Eine Vielzahl unterschiedlicher Herausforderungen ist für ein international agierendes Unternehmen zu stemmen. Doch diese müssen eben nicht zwangsläufig allein bewältigt werden. Dafür gibt es Hilfe externer Unterstützer und hier kommen vor allem wir als Bank ins Spiel. Der Großteil der deutschen Unternehmen wünscht sich dazu seitens ihrer Banken Unterstützung, beispielsweise bei der Umsetzung von regulatorischen Vorschriften. Auch Expertise bei der Beurteilung von Risiken der Internationalisierung ist gefragt. Das Vertrauen unserer Kunden ist dabei unser höchstes Gut. Die Basis dafür ist eine ausführliche Beratung, die Ableitung maßgeschneiderter Lösungen und die Diskussion zu den gegebenen Möglichkeiten, um den internationalen Geld- und Warenverkehr unserer Kunden erfolgreich zu unterstützen. Schlussendlich soll das Unternehmen bestens aufgestellt sein, um Risiken im Außenhandel weitestgehend zu minimieren.

Welche Fragen haben Kunden mit Auslandsengagement an Ihre Bank?

Dies ist sehr spezifisch, denn jedes Unternehmen ist anders, bringt unterschiedliche Erfahrungen mit oder steht vor speziellen Herausforderungen. Und hier greift eine unserer Stärken. Wir sind vor Ort – über kurze Wege können wir uns schnell ein persönliches Bild machen, uns intensiv und eng abstimmen und die passenden Lösungen für das jeweilige Auslandsgeschäft bieten. Dabei beantworten wir Fragen von: „Sind Überweisungen ins oder aus dem Ausland möglich? Wenn ja, in welchen Währungen?“, „Wie erobere ich einen neuen Markt?“ oder „Mit welchen Unwägbarkeiten muss ich in den einzelnen Ländern rechnen?“ bis hin zu „Welche Herausforderungen muss ich bei Import- und Exportgeschäften beachten?“ oder „Wie schütze ich mich vor Zahlungs- und Fremdwährungsrisiken?“ Mit der Beantwortung dieser Fragen und unseren individuellen Lösungen können wir die Auslandsaktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette abwickeln und absichern. Dabei können wir unseren Kunden entscheidungsrelevante Informationen zu über 160 Ländern bieten und sie im Auslandszahlungsverkehr, bei der Währungsabsicherung, im Dokumentengeschäft oder bei der Absicherung und Finanzierung von Lieferungen und Leistungen auf der Import- und Exportseite unterstützen.



Lars Süchting
Berater im Auslands- und Firmenkundengeschäft
0371 4903-311
lars.suechting@volksbank-chemnitz.de

Wie und wo können sich Ihre Kunden informieren?

Über unsere digitale Informations- und Kommunikationsplattform VR International, bieten wir export- und importorientierten Kunden die Möglichkeit, sich allgemein rund um das Thema Auslandsgeschäft zu informieren. Sie finden hier aktuelle Länder- und Reiseinformationen, Risikoeinschätzungen, Informationen zu Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie Wissenswertes für ihre internationalen Abschlüsse im Auslandsgeschäft. Ob zu Hause am PC oder unterwegs per App: Sie haben rund um die Uhr und an jedem Ort der Welt Zugriff auf wichtige Informationen. Mit wenigen Klicks können Unternehmen ihre Anfrage direkt an die Volksbank Chemnitz eG senden und sich persönlich beraten lassen.

**Heute Chemnitz,
morgen Chicago.**
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



VR International – online und vor Ort.

Bei Ihren Export- und Importgeschäften begleiten wir Sie persönlich und digital. „VR International“ – auf unserer Website oder als App verfügbar.



Ihr Partner in der Region Chemnitz-Zwickau-Erzgebirge

stock.adobe.com



» Jeder Unternehmer weiß, dass eine effiziente Arbeitsorganisation der erste Schritt zum Erfolg ist. Aber sind Methoden, die „früher“ zur Unternehmenskultur gehörten, heute noch zielführend? «

René In der Stroth
Foto: IMM electronics GmbH

New Work – Arbeit neu gestalten

Nicht erst seit Corona ist die Arbeitswelt im Wandel. Was gemeinhin unter „New Work“ zusammengefasst wird, hat viele Ausprägungen. Ein Grund mehr, dass Thema „Neue Arbeit“ in den Mittelpunkt dieser Ausgabe zu rücken.

Jeder Unternehmer weiß, dass eine effiziente Arbeitsorganisation der erste Schritt zum Erfolg ist. Aber sind Methoden, die „früher“ zur Unternehmenskultur gehörten, heute noch zielführend?

Deshalb gilt heute mehr denn je, Arbeitsweisen regelmäßig zu überprüfen und anzupassen. In unserem eigenen Unternehmen, der IMM electronics GmbH, praktizieren wir das, denn die Diversität der Märkte und sich ändernde Kundenanforderungen bedürfen eines hohen Maßes an Flexibilität in den Arbeitsprozessen sowie eines besonders agilen Projektmanagements. Ein wachsendes Spektrum an Kunden und Projekten führt zu Anpassungen in Prozessen und Abläufen, bringt aber auch neues Mitarbeiter-Know-how mit sich. Neben der Flexibilität gegenüber geschäftlichen Partnern ist die Gestaltung der sich ändernden Arbeitswelt zugleich eine kontinuierliche Führungsaufgabe.

Die aktuellen Herausforderungen der Corona-Pandemie wirken hier beschleunigend und fordern ein noch schnelleres und agileres Handeln als bisher. Als weltweit agierender, innovativer, mittelständischer Elektronikdienstleister helfen uns dabei unsere Erfahrungen in verschiedenartigen Arbeitsumgebungen, zum Beispiel traditionelle Abläufe in der Produktion mit agilen Projektstrukturen in der Entwicklung zu harmonisieren. Die Trends zum mobilen Arbeiten und zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung erfordern eine Fokussierung auf die Planung technischer und personeller Ressourcen. Das Umdenken bei Führungsaufgaben, Kommunikations- und Genehmigungsprozessen oder auch bei der Meetingkultur beginnt im Kopf der Mitarbeiter. Das Vertrauen auf Eigenverantwortung und selbstständiges Arbeiten ist ebenso notwendig wie das Wecken von Verständnis bei den Mitarbeitern, die diese Möglichkeiten nicht nutzen können.

Wenn man diese Änderungen positiv angeht und mitgestaltet, wird sich das neben Effizienzeffekten vor allem in der Motivation und Mitarbeiterbindung widerspiegeln.

René In der Stroth
Vorsitzender des IHK-Fachkräfteausschusses

Im Fokus:



Im Unternehmen TESTA MOTARI gibt es Betriebsessen. Foto: G. U. Dostmann

New Work – Arbeit neu gestalten

Komplexe Aufgaben brauchen
neue Lösungsansätze

Seite 6

Regional verbunden



ILKAZELL Geschäftsführer Steffen Kehle (li.) und Seniorchef Gert Kehle. Foto: IHK

- Gemeinsam für ein starkes Erzgebirge** Seite 11
- Unternehmensnachfolge: Werbemanufaktur Werdau** Seite 11
- ILKAZELL lässt 70-jähriges Firmenjubiläum kalt** Seite 12

Weitsicht



Foto: Adobe Stock, vegefox.com

- DIHK-Umfrage: Wie digital ist die deutsche Wirtschaft?** Seite 13
- Sächsische Grundsteuerreform kritisiert** Seite 14
- Gebremste Konjunktur in der Region Chemnitz** Seite 16

Titelbild: Martin Fenzl,
Geschäftsführer TESTA MOTARI Automotive GmbH
Foto: G. U. Dostmann



Neu gedacht



Foto: Adobe Stock, Coloures-Pic

Homeoffice-Wegweiser – die wichtigsten Punkte	Seite 18
DigitalNavi des Kompetenzzentrums Handel	Seite 19
Jetzt digitalisieren	Seite 20
Das IHK-Rückkehrertelefon im Vogtland	Seite 21

Aus- und Weiterbildung



Foto: Adobe Stock, peshkov

Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung	Seite 22
Berufsorientierung in Corona-Zeiten	Seite 23
Weiterbildungsprogramm	Seite 24
Ausgewählte Weiterbildungsangebote	Seite 26

Service



Foto: Adobe Stock, REDPIXEL

Terminkalender	Seite 28
Existenzgründungs- und Nachfolgebörse	Seite 29

Zu guter Letzt



Schloss Lichtenwalde im Frühling. Foto: Dr. Katharina Müller

Besuch im Schloss & Park Lichtenwalde	Seite 34
Impressum	Seite 34

Unsere IHK-Standorte

Chemnitz

Straße der Nationen 25
Tel. 0371 6900-0

Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Straße 9a
Tel. 03733 1304-0

Freiberg

Halsbrücker Straße 34
Tel. 03731 79865-0

Plauen

Friedensstraße 32
Tel. 03741 214-0

Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34
Tel. 0375 814-0



Martin Fenzl, Geschäftsführer TESTA MOTARI Automotive GmbH, mit einem Autoteil. Fotos (2): G. U. Dostmann

New Work – Arbeit neu gestalten

Komplexe Aufgaben brauchen
neue Lösungsansätze

Corona verändert die Arbeitswelt: Produktionsteams in Unternehmen werden aufgeteilt in feste Gruppen, zwischen denen der physische Kontakt vermieden werden soll. Geschäftliche Reisen werden heruntergefahren, Meetings eher online abgehalten. Und Mitarbeiter werden ins Homeoffice geschickt, wo sie

parallel Haushalt und Kinder zu bewältigen haben. Die Pandemie beschleunigt den Wandel hin zu flexiblem, verteiltem Arbeiten, das zumeist mit mehr (Eigen-)Verantwortung und Partizipation für die Mitarbeiter einhergeht. Corona treibt voran, was als „New Work“ verhandelt wird.

Freiheit und Führung

Wer sich um solche neuen Formen der Arbeitsorganisation bemüht, wird schnell zum Leuchtturm. So wie die erzgebirgische TESTA MOTARI Automotive GmbH, Sachsens „Arbeitgeber des Jahres 2020“. 2005 gegründet, ist das Unternehmen unter Führung von Martin Fenzl mit technologiegetriebener Produktentwicklung und -herstellung inzwischen auf 60 Mitarbeiter gewachsen und hat jüngst das traditionsreiche Schulgebäude von Johanngeorgenstadt übernommen. Renomierte Automobilhersteller wie Rolls-Royce lassen bei TESTA MOTARI die Interieur-Highlights ihrer Luxusklassewagen entwickeln, ein schwedisches Start-up wird den Erzgebirgern die Produktion seiner Podbikes – futuristisch anmutende Fahrzeuge zwischen E-Bike und Auto – anvertrauen.

„Wir haben eine große Technikaffinität und eine große Lust, Dinge zu erschaffen“, erklärt Martin Fenzl im Gespräch: „Wir wollen Ideen und Visionen ins Leben bringen.“ Was für die Produktentwicklung gilt, versucht Fenzl auch in punkto Arbeitsorganisation zu leben: „Wir sind auf der Suche nach New Work, nach einer natürlichen Art, mit Menschen zusammenzuarbeiten und dabei aber die unternehmerische Komponente nicht zu vernachlässigen.“ Es sei ein Weg, den man voller Neugier, aber nicht ohne Irrungen beschreite. Was das heißt, lässt sich an unterschiedlichsten Versuchen beschreiben, die das TESTA-MOTARI-Team in den vergangenen Jahren durchlebt hat: Da ist das Experiment mit einer eigenen Köchin – die aber nur vegetarisch kocht: „Hier wächst der Zuspruch sehr langsam.“ Gleiches ließe sich über Yoga-Kurse zur Mittagszeit sagen. Eine neu

gegründete Volleyball-Truppe hingegen wird besser angenommen. Und das sind nur die zusätzlichen Angebote. Auch bei der Arbeitsorganisation sammelte das Unternehmen unterschiedliche Erfahrungen: Der Verzicht auf eine Zeiterfassung für die Mitarbeiter, die vorübergehende Auflösung der hierarchischen Strukturen, die Diskussion um faire Löhne für jeden einzelnen Mitarbeiter mit der dafür notwendigen unternehmensweiten Gehaltstransparenz, die vollkommene Freigabe des Einkaufs: Jeder Mitarbeiter, ob in der Produktion oder in den Büros, durfte bestellen, was er für nötig hielt: Da wurde im wahrsten Wortsinn viel Lehrgeld bezahlt.

Rückblickend sei nicht jedes Experiment aufgegangen: „Immer wieder entstand in der Belegschaft der Wunsch, zu ‚normaleren‘ Systemen zurückzukehren, wieder mehr Regeln zu etablieren, Rahmen fürs Handeln der Mitarbeiter zu setzen“, sagt Martin Fenzl: „Den Mitarbeitern Freiheit zu geben, genügt nicht. Es braucht auch Führung“, fasst er zusammen. Bei jedem Beschäftigten müsse regelmäßig geschaut werden, wie viel Verantwortung er zu tragen bereit ist und wie viel Transparenz und Information gebraucht wird: „Wir informieren zum Beispiel regelmäßig über die aktuellen Unternehmenszahlen – aber für die Mitarbeiter ist viel entscheidender, wann wir alle gemeinsam an unserem neuen Standort zusammenarbeiten werden.“ An ihrem Weg wollen die Fenzls dennoch festhalten: „Für uns bleibt entscheidend, wie wir im Unternehmen miteinander umgehen, wie wir miteinander reden, welche Kultur wir pflegen“, so Martin Fenzl.



» Wir sind auf der Suche nach New Work, nach einer natürlichen Art, mit Menschen zusammenzuarbeiten und dabei aber die unternehmerische Komponente nicht zu vernachlässigen. «

Hierarchie und Mitsprache

Wie weit die Entwicklung der „Guten Arbeit 4.0“ in Sachsen schon fortgeschritten ist, hat das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vor etwa einem Jahr – noch vor der Corona-Pandemie – untersuchen lassen. In den befragten Unternehmen habe man einen Trend zu mehr digitaler Kommunikation feststellen können, der allerdings zu selten mit einer Weiterbildung zu digitalen Prozessen einhergehe.

Auch der Wille zur Beteiligung der Beschäftigten an internen Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen nehme zu, allerdings: „Die Verbreitung konkreter Partizipationsmöglichkeiten und ihre Ausgestaltung hinken dem Anspruch in den befragten Unternehmen jedoch noch hinterher; dies trifft insbesondere auf Unternehmen zu, die traditionell von einem patriarchalen Führungsverständnis mit eingeübten Hierarchien geprägt sind“,

heißt es. Insgesamt, so sagt die Studie, müssten Unternehmen und Beschäftigte die Potenziale digitaler Prozesse hinsichtlich der Gestaltung von Arbeitsinhalten, Arbeitsorganisation, Arbeitsschutz und kurz- und längerfristiger Kompetenzentwicklung noch stärker in den Blick nehmen. Insbesondere die Partizipation der Arbeitnehmer sei ein wesentlicher, in Sachsen zu wenig ausgeprägter Bestandteil „guter Arbeit“.



Lars Engelhardt

Geschäftsführer Engelhardt Federnfabrik GmbH, Chemnitz
Fotos (2): G. U. Dostmann

Das Unternehmen, 1921 gegründet und zu DDR-Zeiten verstaatlicht, stieg nach der Re-Privatisierung 1990 „Stück für Stück aus der Asche empor“, wie Lars Engelhardt sagt.

Er selbst stieg 2001 noch als Student ins Unternehmen ein, seit gut zwölf Jahren führt er es allein. In den vergangenen Jahren hat er nicht nur den Maschinenpark erneuert, sondern auch das Durchschnittsalter der Belegschaft deutlich gesenkt: „Gerade bei den jüngeren Mitarbeitern ist der Durst

Versuch und Fehler

Dass Beschäftigte heute mehr Informationen wollen als früher, hat auch Lars Engelhardt festgestellt. Der 43-Jährige führt in dritter Generation die Engelhardt Federnfabrik in Chemnitz-Reichenbrand.

» Aus meiner Sicht verändert sich dadurch auch unsere Fehlerkultur: Ein kurzer Rüffel verpufft schnell wieder, die App führt dazu, dass sich die Mitarbeiter mit ihren Leistungen stärker auseinandersetzen. «

nach Informationen groß: Wer wird eingestellt, welche Maschinen werden gekauft, wo erfolgt ein Umbau?“ Ein erster Weg, diesen Durst zu stillen, waren vierteljährliche Versammlungen.

„Bei einem Jahresempfang habe ich dann die Mitarbeiter-App des Chemnitzer Start-ups Staffbase kennengelernt. Und obwohl deren System für uns zu groß ist – die Idee der digitalen Kommunikation hat mich begeistert.“

» Gerade bei den jüngeren Mitarbeitern ist der Durst nach Informationen groß: Wer wird eingestellt, welche Maschinen werden gekauft, wo erfolgt ein Umbau? «

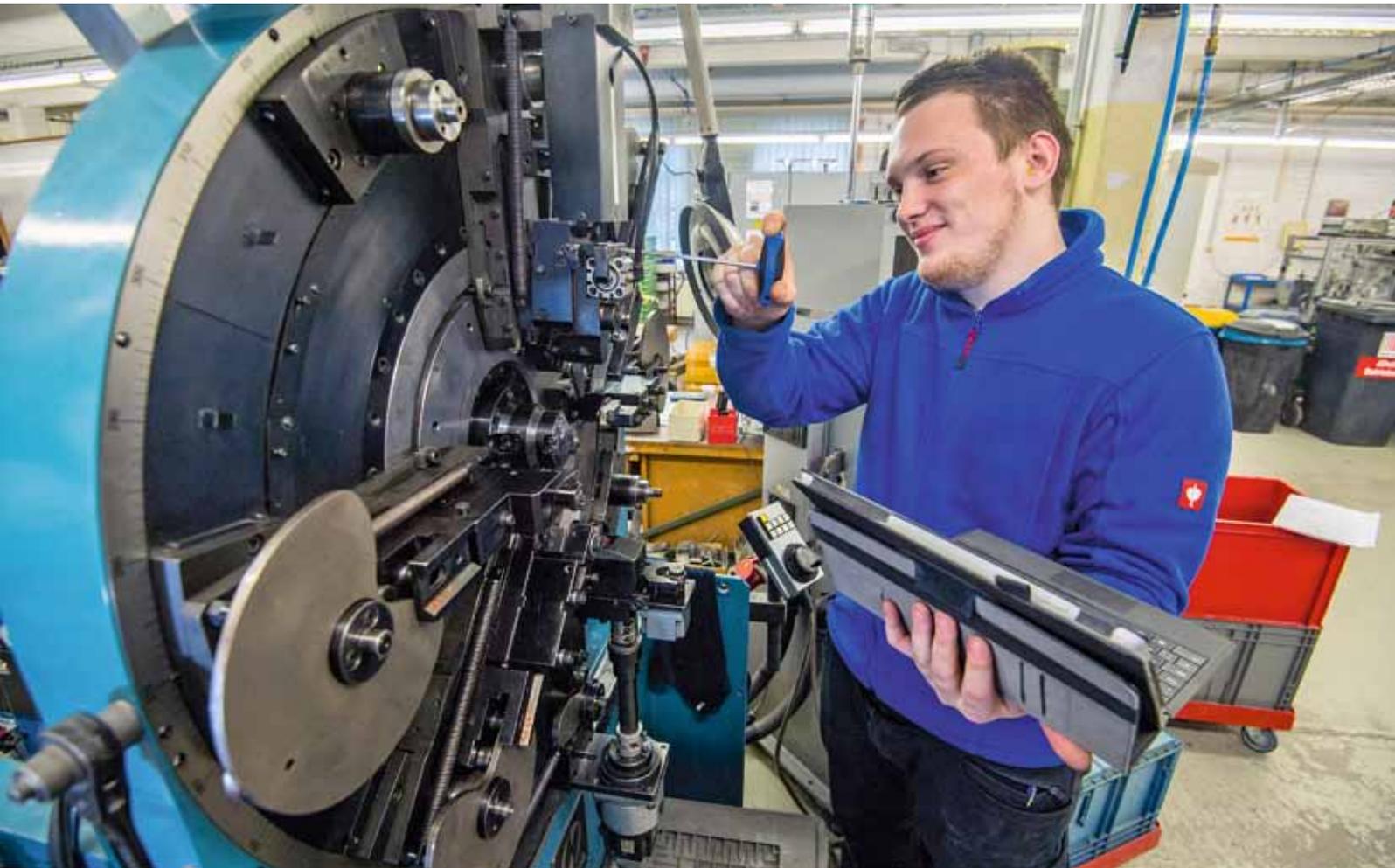
Also suchte er nach einer Ausweichvariante – und fand sie. Seitdem läuft im Unternehmen vieles über die App: die Schichtenteilung der etwa 20 Mitarbeiter, Schulungen zu Brandschutz oder Qualitätsrichtlinien, auch die Suche neuer Mitarbeiter: „Konkret zwei neue Beschäftigte haben wir gefunden, weil wir die Belegschaft mit in die Suche einbezogen haben“, sagt Lars Engelhardt. Doch auch darüber hinaus habe sich die App bewährt: Die Arbeitsübergabe zwischen den Schichten läuft digital und geht so meist deutlich schneller als im analogen Zeitalter. Infos zu innerbetrieblichen Aktivitäten werden über die App gestreut, auch mal Urlaubsfotos.

Selbst ein betriebliches Bonussystem wird über die App transparent für alle Mitarbeiter: „Aus meiner Sicht verändert sich dadurch auch unsere Fehlerkultur: Ein kurzer Rüffel verpufft schnell wieder, die App führt dazu, dass sich die Mitarbeiter mit ihren Leistungen stärker auseinandersetzen.“ Das Verständnis zu wecken, dass die App ein Arbeitsmedium ist und keine Spielerei, habe ein bisschen gedauert. „Aber in der Corona-Phase, wo wir die Schichten streng voneinander trennen mussten, haben wir davon profitiert.“ Deshalb digitalisiert Engelhardt nun auch weitere Prozesse, beispielsweise bei der Weitergabe von Aufträgen zwischen Verkauf und

Produktion, dem Briefing mit Konstruktionszeichnungen oder bei der Führung von Prüfprotokollen: „Da können wir viel Zettelwirtschaft vermeiden – und die Daten sind für jeden, der sie braucht, sofort digital zugänglich.“ All dies sei noch nicht mal übermäßig teuer: Für die Mitarbeiter-App entstehen jährlich niedrige vierstellige Kosten, für die Tablets, die jetzt in den Produktionsbereichen genutzt werden, seien die Kosten noch geringer: „Ich bin einfach jemand, der solche Sachen ausprobieren muss. Für mich ist das kein großes Ding – es ist ein Versuch, und was gut ist, wird weitergemacht.“

Wissen und Austausch

Dieser Pragmatismus, so weiß Christin Vogel von der Industrie- und Handelskammer Chemnitz, ist noch nicht in allen Unternehmen der Region selbstverständlich. Die IHK-Beraterin im Förderprojekt „Zukunftszentrum Sachsen“ bietet deshalb Unterstützung an, wenn es um die Digitalisierung von Arbeitsprozessen geht, künftig auch ergänzt um Beratungen zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz.



New Work – Ideen für Ihr Unternehmen

Nutzen Sie das kostenfreie Beratungsangebot des Projektes Zukunftszentrum Sachsen für KMU mit Sitz in Sachsen.

Beraterin Christin Vogel berät Sie gern individuell und praxisnah – vor Ort oder digital.



Christin Vogel

IHK-Beraterin Förderprojekt „Zukunftszentrum Sachsen“
Foto: Fotostudio West

- **Informationsveranstaltungen zu aktuellen Digitalisierungsthemen**
- **Plattform für den direkten Austausch zwischen Unternehmen**
- **Betriebliche Anwendungen von Künstlicher Intelligenz**

Beraterin Arbeit 4.0

Christin Vogel

Tel. 0371 6900-1252

✉ christin.vogel@chemnitz.ihk.de

www.zukunftszentrum-sachsen.de



New Work Begriffsklärung

Eingeführt wurde der Begriff von Frithjof Bergmann, dessen Lebensdaten mit einem vagen „geboren am 24. Dezember 1930 in Sachsen“ beginnen.

Gleichwohl gilt er „als österreichisch-amerikanischer Philosoph und Lebenskünstler“: Er studierte an renommierten US-Universitäten, seit 1958 hatte er eine Professur an der University of Michigan inne. Körperliche Arbeit lernte er in Häfen, an Fließbändern, als Selbstversorger in der Landwirtschaft kennen und fand: Dies kann nicht die Zukunft der Arbeit sein.

Stattdessen propagierte Bergmann in den 1970ern **New Work**: Arbeit als Mittel der Selbstverwirklichung jedes einzelnen Menschen.

Seit 45 Jahren werden seinem ersten Konzept neue Dimensionen hinzugefügt: die Dezentralität von Arbeitsprozessen, die Eigenverantwortung des Mitarbeiters, die Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeiten und der Bruch mit hierarchischen Strukturen, das Gemeinschaftserlebnis von Teamarbeit oder das Streben nach Work-Life-Integration.

Heute wird – parallel zu Digitalisierungsprozessen – häufig von „Arbeit 4.0“ gesprochen, vorangetrieben beispielsweise durch INQA, die „Initiative Neue Qualität der Arbeit“.

Das IHK-Forum Personalmanagement

der IHK Chemnitz wird in diesem Jahr Aspekte von New Work aufgreifen. Am 10. Juni 2021 wird dabei unter anderem die Berliner Organisationsberaterin Celine Iding erwartet, die „Workhacks“ zur Verbesserung der eigenen Arbeit vorstellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung eine Plattform für den Austausch mit regionalen Unternehmen, die New Work in ihrem Unternehmen zu etablieren versuchen.

www.chemnitz.ihk24.de/personalmanagement

Industrie 4.0 ist spannend für Sie?

Auch hier bietet die IHK Chemnitz ein kostenfreies Beratungsangebot im Rahmen des Projekts Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrum Chemnitz.



Lutz Müller

Tel. 0371 6900-1221

✉ lutz.mueller@chemnitz.ihk.de

www.betrieb-machen.de/veranstaltungskalender

Gemeinsam für ein starkes Erzgebirge



Im November 2020 riefen Marcel Schmidt, selbstständiger Kaufmann, und Pierre Lindner, angestellter IT-Manager, die Plattform www.wirsinderzgebirge.de ins Leben. Die Idee dahinter: Die Menschen im Erzgebirge zu sensibilisieren, dass die Region viel zu bieten hat – vom Handel über Gastronomie bis hin zu Künstlern oder sonstigen Dienstleistungen. Orts- und branchenübergreifend können sich Unternehmen kostenfrei auf der Website registrieren lassen und so auf ihr Portfolio aufmerksam machen. Ende Januar waren bereits mehr als 240 Anbieter auf dem Portal gelistet.

„Die regionalen Gewerbetreibenden sind aktiv, sie liefern oder bieten Abholdienste an. Und das sollte einfach publik gemacht werden“, so Marcel Schmidt. Das geschieht nicht nur auf der Website, sondern vor allem in den sozialen Medien. Auf Facebook zählt man inzwischen über 2000 Abonnenten und erzielt eine kontinuierlich steigende Beitragsreichweite.

Diese wird nicht nur für eigene Inhalte genutzt, sondern auch zur Bewerbung registrierter Unternehmen. Mit Herzblut und ehrenamtlichem Engagement wollen die beiden Köpfe hinter dem Projekt ein Zeichen für die Region setzen: „Es muss

unser aller Ansinnen sein, die Kunden hier bei uns im Erzgebirge zu halten, um Wirtschaft und Konsum zu stärken“. Die Initiatoren möchten einen Beitrag dazu leisten, die Innenstädte zu erhalten, die es im ländlichen Raum ohnehin schon schwer haben –

und darüber hinaus einfach Mut machen in schwierigen Zeiten. Bisher spricht der Erfolg des Projektes für sich. Wie es in Zukunft weitergehen wird, steht noch in den Sternen. An Visionen mangelt es zumindest nicht. www.wirsinderzgebirge.de



Pierre Lindner und Marcel Schmidt (r.) sind Inhaber der Website. Foto: Uwe Zenker

Unternehmensnachfolge: Werbemanufaktur Werdau

Seitenwechsel für André Kleber: Der bisherige Fachdienstleister für Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit + Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Werdau hat zum 1. Januar die Firma „Werbung+Druck Dahmen“ übernommen. Übergeberin Andrea Dahmen freut sich, Unternehmen und Kunden in sicheren Händen zu wissen.

Diplom-Kaufmann André Kleber, der an der Westsächsischen Hochschule Zwickau studiert hat, ist voller Tatendrang: „Ich kenne die Branche seit über 20 Jahren, übernehme gern Verantwortung und möchte dazu beitragen, dass es weiterhin inhabergeführte Unternehmen gibt.“

Mit seinem siebenköpfigen Team will er neben etablierten Angeboten auch Raum für Neues schaffen. Das Angebotsspektrum mit Gestaltung, Druck, Stickerei und Fahrzeugbeschriftung soll durch Marketingkonzepte, Internet und Soziale Medien, Pressearbeit sowie Film und Foto ergänzt werden.

André Kleber mit Kathleen Schloske und Sylvia Ernst (v.r.n.l.) in der Produktion. Hier werden Textilien veredelt und Folien zur Fahrzeugbeschriftung gefertigt. Foto: IHK

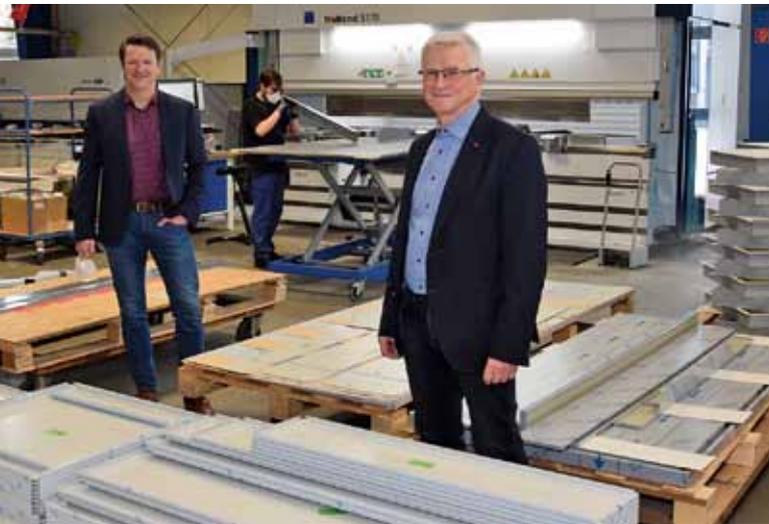
Von Nutzen sein werden ihm Wissen, Erfahrungen und Kontakte aus langjähriger Tätigkeit in der Verwaltung, einer weiteren Werdauer Marketingagentur und nicht zuletzt aus dem Wirtschaftsstudium (Schwerpunkte Unternehmensführung + Marketing) in Zwickau sowie dem Institute of Technology Sligo (Irland). Unter der neuen Firmierung „Werbema-

nufaktur Werdau“ startet André Kleber in die freie Wirtschaft. Weit oben auf der Agenda steht dabei die Mitgliedschaft im Gewerbeverband Werdau e.V. und die Zusammenarbeit mit der IHK. „Wenn wir Heimat gestalten wollen, müssen wir uns auch für sie engagieren,“ so der 38-Jährige.

www.agentur-dahmen.de



ILKAZELL lässt 70-jähriges Firmenjubiläum kalt



Geschäftsführer Steffen Kehle (li.) wird von Vater und Seniorchef Gert Kehle noch immer unterstützt. Im Hintergrund prüft Maschinen- und Anlagenführer Felix Freitag den Winkel einer Kühlzelle. Foto: IHK

ANZEIGE



emele[®]
KAMIN

www.emele-kamin.de

**Specksteinöfen
Kaminöfen
Schornsteine**



**innen und außen massiv Speckstein
(keinen Einsatz, keine Schamotte)**

**2 h Holzfeuer = 24 h wohngesunde
Strahlungswärme**

**Finanzierung
möglich**

08541 **Großfriesen**
Fa. Henry Löwe
Heiterer Blick 4
Tel. 03741/44 18 60

09569 **Oederan**
Gewerbegebiet
Kleine Ringstraße 1
Tel. 037292/300 30

07546 **Gera**
Flugplatz Gera-Leumnitz
Ronneburger Straße 74
Tel. 0365/551 22 05

04416 **Markkleeberg**
Gewerbegebiet „Globus“
Nordstraße 2
Tel. 034297/14 81 50

Zum Feiern ist den Geschäftsführern der ILKAZELL Isoliertechnik GmbH Zwickau nicht zumute, trotz des 70-jährigen Firmenjubiläums Anfang Januar. „Nervenaufreibend“, beschreiben Unternehmenslenker Gert und Steffen Kehle die zurückliegenden Monate, in denen Bestandskunden Großaufträge zurückstellten, zeitweise bis zu 50 Prozent der Mitarbeiter in einzelnen Abteilungen ausfielen sowie ein aufwändiges Hygienekonzept zu organisieren war. Der Krise widersteht der Spezialist für Kühlzellen-, Reinraum- und Umweltsimulationstechnik mit einem vielfältigen Produktangebot für Medizintechnik, Lebensmittelindustrie, Pharmazie, Schiff- und Automobilbau im In- und Ausland. Vorjahresverluste in den Geschäftsfeldern Kühl- und Tiefkühlzellen sowie Isolierkammern für Umweltsimulationen konnte ILKAZELL mit einem Auftragszuwachs bei Reinraumsystemen kompensieren. Eine maßgeschneiderte Lösung lieferte das Unternehmen beispielsweise an einen OP-Maskenhersteller (TEG Textile Expert Germany GmbH) im Vogtland. Auf Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how der Zwickauer setzen selbst die Pharmaunternehmen Biontech / Pfizer. Zur Aufbewahrung des Corona-Impfstoffes am Produktionsstandort der mibe GmbH Arzneimittel in Brehna bauten die Zwickauer gemeinsam mit der Firma Coolant aus Mülsen eine ca. 70 Quadratmeter große Spezial-Tiefkühlzelle (Betriebstemperatur: minus 80 Grad Celsius). Für ihre eigenen 115 Mitarbeiter hat die Geschäftsführung umfassende Schutzmaßnahmen getroffen: Schichten und Pausen wurden versetzt, Mitarbeiter vereinzelt und flexibles Arbeiten eingerichtet. Das Homeoffice hat Grenzen, betont Steffen Kehle: „Produktion und Vorbereitung bedürfen der ständigen Abstimmung. In unserer 3-D-Konstruktion werden riesige Datenmengen verarbeitet. Die dafür notwendige Netzleistung und Arbeitsplätze können wir nur im Werk zur Verfügung stellen. Und das Stanzen, Schneiden und Schäumen großer Blechteile funktioniert nun einmal nicht im Wohnzimmer.“ 2,5 Millionen Euro hat ILKAZELL allein in den zurückliegenden beiden Jahren in Digitalisierung, moderne Maschinen und eine neue Halle investiert. Von der wachsenden Dynamik in Medizintechnik, Pharmaindustrie und E-Mobilität hofft das Unternehmen langfristig profitieren zu können. „Mit Vernunft und Disziplin werden wir die kommenden Monate überstehen“, ermutigt Gert Kehle Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden: „Unsere Auftragslage ist gut. Wir wissen helfende Partner an unserer Seite. Es gibt einen Impfstoff und damit Aussicht auf Besserung der gesamtwirtschaftlichen Situation. Es wird weitergehen.“ www.ilkazell.de

IHK gratuliert:

Herzlichen Glückwunsch!

Zum **30-jährigen** Firmenjubiläum **Partyservice Andreas und Ulrike Etzold GbR, Oberschöna, Blumeneck Kerstin Krainacker, Hainichen, weissfee gmbh, Mühltroff, Fachgeschäft Timo Kempe, Kurort Seiffen Lasch GmbH, Zwickau** zum **100-jährigen** Firmenjubiläum, **Sportgaststätte Leukersdorf** zum **35-jährigen** Firmenjubiläum, **Copy Shop Kettler, Inhaber Oliver Kettler, Chemnitz** zum **25-jährigen** Firmenjubiläum, **Monika Dinger, Allianz Generalvertretung, Pausa** zum **25-jährigen** Firmenjubiläum, **Spiel- und Schreibwaren Janus, Hainichen** zum **20-jährigen** Firmenjubiläum, **WESKO GmbH, Stollberg** zum **20-jährigen** Firmenjubiläum



Neues aus Berlin und Brüssel

DIHK-Umfrage: Wie digital ist die deutsche Wirtschaft?

Bundesweit knapp 3.500 Unternehmen beteiligten sich Ende 2020 an der Erhebung. Ihre Antworten machen klar: Der Umfang, in dem sie Digitalisierungspotenziale nutzen, hat sich nach der Selbsteinschätzung der Betriebe leicht verbessert, insbesondere bei der digitalen Infrastruktur gibt es aber noch Herausforderungen.

Auf einer Notenskala von 1 (voll entwickelt) bis 6 (wenig entwickelt) stufen die Unternehmen ihren eigenen Digitalisierungsgrad demnach nur als befriedigend ein (Durchschnittsnote: 2,9). Bei der Vorumfrage im Jahr 2017 hatte der Notendurchschnitt bei 3,1 gelegen.

Digitaler Vorreiter ist der Erhebung zufolge die Informations- und Kommunikationsbranche mit einer Durchschnittsnote von 2,1. Dagegen bewegen sich das Gastgewerbe (3,4), der Handel (3,2) und das Baugewerbe (3,2) nach eigener Einschätzung im hinteren Bereich der Notenskala – hier sind auch nicht alle Prozesse vollständig digitalisierbar.

Ein Grund dafür ist oft unzureichendes Internet, das insgesamt 35 Prozent der Unternehmen beklagen. Aber auch die hohe Komplexität bei der Umstellung vorhandener Systeme und Prozesse (45 Prozent), hohe Kosten (40 Prozent) und fehlende zeitliche

Ressourcen (38 Prozent) erschweren aktuell die Digitalisierung in den Betrieben.

Dabei sehen viele Unternehmen durchaus Vorteile darin, die eigenen Geschäftsprozesse zu digitalisieren – etwa, um die strategische Unternehmensentwicklung voranzutreiben (57 Prozent), um Kosten zu senken (57 Prozent) oder Kunden zu binden (53 Prozent).

Die Umstände der Corona-Pandemie sind für 44 Prozent der Befragten der Grund dafür, Produktionsprozesse, Abläufe oder Dienstleistungen zu digitalisieren.

www.dihk.de

Neues Verpackungsgesetz bringt Bürokratie

Eine aktuell vorliegende Änderung des Verpackungsgesetzes dient nicht nur zur Umsetzung von EU-Regelungen, sondern geht darüber hinaus. Die Novelle beinhaltet neben einer Ausweitung der Pfandpflichten auch eine Pflicht zum Anbieten von Mehrwegalternativen bei Einwegkunststofflebensmittelverpackungen. Insbesondere die geplante

Ausweitung der Registrierungs- und Dokumentationspflichten für Verkaufs-, Transport und Mehrwegverpackungen gehen aus Sicht der IHK mit unverhältnismäßigen bürokratischen Belastungen für Unternehmen einher ohne einen erkennbaren Nutzen für den Umwelt- und Ressourcenschutz. Betroffen von den geplanten Änderungen sind Un-

ternehmen aller Branchen. Die IHK setzt sich daher auch gemeinsam mit dem DIHK vehement gegen diese erhebliche Ausweitung der bürokratischen Belastung für Unternehmen ein. Stellungnahme des DIHK: <https://www.dihk.de/de/dihk-positionen-zu-nationalen-gesetzesvorhaben-8982>

www.chemnitz.ihk24.de/verpackungsgesetz

EU erhöht Obergrenzen für Beihilfen

Die Europäische Kommission hat den „Befristeten Rahmen“ für staatliche Beihilfen während der Corona-Pandemie (Temporary Framework) deutlich verlängert und erweitert.

Insbesondere wurden die beihilferechtlichen **Obergrenzen für Kleinbeihilfen und Fixkostenhilfen substantiell erhöht**. Dafür hatten sich die Bundesregierung und die DIHK-Organisation bereits seit Längerem intensiv gegenüber der Europäischen Kommission eingesetzt.

Konkret sind folgende Verbesserungen im neuen Beihilferahmen enthalten:

- **Erhöhung der Obergrenzen für Kleinbeihilfen auf 1,8 Mio. Euro** (bislang 800.000 Euro) bzw. auf 270.000 Euro im Fischerei-/Aquakultursektor (bislang 120.000 Euro) und auf 225.000 Euro im Agrarsektor (bislang 100.000 Euro) → Antragsteller müssen in der Regel bis zu einem kumulierten Fördervolumen von **max. 2 Mio. Euro** (Kleinbeihilfen plus De minimis-Beihilfe) am Ende der Förderperiode **keine beihilferechtlichen Verluste nachweisen**
 - **Erhöhung der Obergrenzen für Fixkostenhilfen auf 10 Mio. Euro** (bislang 3 Mio. Euro)
 - **Verlängerung** des Befristeten Rahmens einheitlich **bis 31.12.2021** (bislang Befristung bis 30.06.2021, für größere Rekapitalisierungen bis 30.09.2021)
- Der Befristete Rahmen der Europäischen Kommission stellt die beihilferechtliche Grundlage für zahlreiche deutsche Hilfsmaßnahmen während der Pandemie dar. Hierauf gestützt sind beispielsweise die Überbrückungshilfe, verschiedene KfW-Kredite sowie Teile der außerordentlichen Wirtschaftshilfe (November-/Dezemberhilfe). Die beschlossenen Anpassungen müssen zunächst noch in nationales Recht umgesetzt werden.

www.dihk.de



IHK in Sachsen

Die Wirtschaft zum sächsischen Doppelhaushalt

» *Den derzeitigen Handlungsspielraum, der momentan für die Pandemie- und Krisenmaßnahmen so dringend benötigt wird, verdankt der Freistaat der soliden und sparsamen Haushaltspolitik der vergangenen Jahrzehnte.* «

Die sächsischen Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft haben Stellung zum Rekordhaushalt der Landesregierung von fast 43 Mrd. Euro für die Jahre 2021 und 2022 genommen.

In der Stellungnahme heißt es: „Den derzeitigen Handlungsspielraum, der momentan für die Pandemie- und Krisenmaßnahmen so dringend benötigt wird, verdankt der Freistaat der soliden und sparsamen Haushaltspolitik der vergangenen Jahrzehnte.“

Die mittelfristige Haushaltsplanung müsse deshalb dem Dreiklang von Sparen, im Sinne der Vermeidung unnötiger Ausgaben, zielgerichteter Investi-

tionen und dem Erhalt dafür notwendiger Spielräume gerecht werden.

Der Freistaat müsse dafür dringend eine Repriorisierung seiner Ausgaben im Doppelhaushalt vornehmen. Da die mittelfristige Finanzplanung der Staatsregierung für die Jahre 2023 und 2024 eine globale Minderausgabe von jeweils 2 Mrd. Euro (rund 10 Prozent des Haushaltsvolumens) vorsieht, gilt dies umso mehr. Haushaltsspielräume sind zu schaffen, um die Kofinanzierungen der künftigen EU-Förderprogramme sicherzustellen und Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen, Bildung, Innovationen und Wertschöpfung zu konzentrieren. Ziel muss sein, die Investitionsquote wieder deutlich zu steigern.

Als Vertreter der sächsischen Wirtschaft haben wir uns in den letzten Jahren stets für eine solide, auf Investitionen, Bildung, Innovationen und Innere Sicherheit fokussierte Haushaltsführung ausgesprochen. Sachsen muss die Corona-Krise schnellstmöglich überwinden und gleichzeitig Handlungsspielräume für notwendige Investitionen und Ausgaben behalten.

www.chemnitz.ihk24.de/doppelhaushalt



Martin Witschaß
Tel. 0371 6900-1250
martin.witschass@chemnitz.ihk.de

Sächsische Grundsteuerreform kritisiert

Sachsens Landtag hat Anfang Februar das Sächsische Gesetz zur Umsetzung der Grundsteuerreform verabschiedet.

Demnach wird im Freistaat ab dem Jahr 2025 zwischen den Nutzungsarten der Grundstücke bei der Bemessung der Steuermesszahl unterschieden, so dass für Wohngrundstücke und unbebaute Grund-

stücke 0,36 Promille und für Geschäftsgrundstücke 0,72 Promille angesetzt werden.

Die sächsischen Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft kritisierten von Beginn an die Reform der Grundsteuer im Freistaat. Das jetzige Modell führe für einen Teil der gewerblichen

Wirtschaft zu erheblichen Erhöhungen der Grundsteuer.

Anliegen der Wirtschaftsvertreter war und ist es, eine signifikante Mehrbelastung von Gewerbegrundstücken zu verhindern, um einer nachhaltigen Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit sächsischer Unternehmen entgegenzutreten.

Perspektive für das Wiederhochfahren der Wirtschaft gefordert

Bereits Ende Januar haben die sächsischen IHKs einen Vorschlag für das Wiederhochfahren der Wirtschaft ab Mitte Februar an die sächsische Staatskanzlei gesandt.

Darin wird unter anderem bei weiterhin sinkenden Inzidenzen und unter Beachtung

der regionalen Kapazitäten im Gesundheitssektor eine Wiederöffnung aller Ladengeschäfte und Dienstleister gefordert, die über entsprechende Hygiene- und Einlasskonzepte verfügen.

Angesichts der beschlossenen Lockdown-Verlängerung bis 7. März ist die Enttäuschung

bei der Wirtschaft groß. Die Politik bleibe den Plan zum Ausstieg aus dem Lockdown schuldig – es fehlten die Perspektiven insbesondere für kleine und mittelständische Händler, Gastronomen, Dienstleister und Soloselbstständige.

IHK-Studie kritisiert ein Übermaß bürokratischer Berichtspflichten

Vielfach wird von Wirtschaft und Unternehmen die hohe bürokratische Belastung durch staatliche Statistik- und Meldepflichten kritisiert.

Um diese näher zu untersuchen, hat die IHK Chemnitz bei der DREBERIS GmbH eine qualitative Studie in Auftrag gegeben, deren deskriptive Ergebnisse nun vorliegen.

Foto: Adobe Stock, onepfoto



Im Rahmen der Studie wurden Interviews mit Geschäftsführern, Inhabern oder leitenden Mitarbeitern der jeweiligen Unternehmen geführt. Dabei wurden Betriebe aus verschiedenen Branchen sowie unterschiedlicher Unternehmensgröße ausgewählt, um einen möglichst umfassenden Überblick über die aktuelle Situation zu bekommen.

Eine deutliche Mehrheit der einbezogenen Unternehmen äußerte, dass der zeitliche und finanzielle Aufwand der Statistik- und Meldepflichten insgesamt zu hoch sei. In umfangreichen Tabellen werden die durchschnittlichen Zeit- und Kostenaufwände für verschiedene Branchen aufgelistet. Ein Ergebnis: Die durchschnittlichen Gesamtkosten für Bürokratieaufwand (inkl. Betriebsbeauftragte) der befragten Unternehmen betragen 184.000 Euro jährlich.

Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe sind besonders stark von bürokratischen Pflichten betroffen. Und das nicht nur in Bezug auf Meldepflichten, sondern auch beim Betriebsbeauftragtenwesen. So gibt es insgesamt 45 grundsätzlich gesetzlich vorgeschriebene betriebliche Beauftragte in der Wirtschaft. Um alle Stellen erforderlicher betrieblicher Beauftragter zu besetzen, kommen

Unternehmen häufig an die Grenzen ihrer Personalkapazität. Das System kenne nur immer Aufwuchs. Ein Hinterfragen überkommener Bestimmungen findet zu selten statt. Beispielhaft wird die Sinnhaftigkeit eines Leiter- oder eines Aufzugsbeauftragten kritisiert.

Die Studie zeigt, dass Statistik- und Meldepflichten für Unternehmen oftmals zu einem Mehraufwand führen, der zeitraubend und kostspielig ist. Außerdem ist nicht immer zu erkennen, zu welchem Zweck die Daten erhoben werden. Zudem sieht die Hälfte der Befragten erhebliches Verbesserungspotenzial bei der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Gerade die letzten Monate unterstreichen nochmal, dass hier Politik und Verwaltung dringend ranmüssen. Durch den Abbau unnötiger Bürokratie kann ein wichtiger Konjunkturimpuls – ohne Kostenaufwand – erfolgen. Corona schafft auch neue Ideen und Pragmatismus, den wir nutzen müssen.



Martin Witschaß,
Tel. 0371 6900-1250
martin.witschass@chemnitz.ihk.de

Neben der Abbildung des Ist-Zustandes gibt die Studie Handlungsempfehlungen an die öffentliche Verwaltung:

- **Ausbau der digitalen Vernetzung**
der Behörden auf EU-, Bundes- und Landesebene (gebündelte Datenabfragen/-banken);
- **Überarbeitung und ggf. Verschlankung**
der Meldepflichten und des Beauftragtenwesens (Überprüfung der Sinnhaftigkeit von Meldepflichten und Beauftragtenwesen, Turnus von Meldepflichten, Identifizierung von Doppelmeldungen);
- **Verbesserung der Kommunikation**
der Behörden mit den Unternehmen mit Hilfe digitaler Instrumente und rechtzeitige Bekanntgabe von neuen Normen (Steigerung von Flexibilität und Transparenz).

Die Studie mit ausgewählten Kommentierungen vieler Unternehmer ist zu finden unter:
www.chemnitz.ihk24.de/berichtspflicht

Gebremste Konjunktur in der Region Chemnitz

Die Konjunktur wurde im Zuge der 2. Infektionswelle erneut ausgebremst. Viele Unternehmen leiden unter den Maßnahmen zur Eindämmung des Virus. Der IHK-Geschäftsklimaindex, der die Einschätzungen zur aktuellen Lage und zu den Geschäftserwartungen gleichermaßen berücksichtigt, fährt Achterbahn. Nach der starken Erholung im dritten Quartal sinkt der Wert auf 93 Punkte, nach 99 Punkten im Herbst und 77 Punkten im Frühjahr 2020. Im Gegensatz zum Frühjahr 2020 stabilisiert aktuell vor allem die Industrie die konjunkturelle Entwicklung, die bisher weniger stark durch Lieferengpässe und Grenzsicherungen als im ersten Lockdown betroffen ist. Das sind die zentralen Aussagen der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Chemnitz, an der sich rund 633 Unternehmen mit rund 30.000 Beschäftigten aus den Wirtschaftsbereichen Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungsgewerbe sowie aus dem Verkehrs- und Logistikgewerbe beteiligten. Die behördlich veranlassten Schließungen vieler

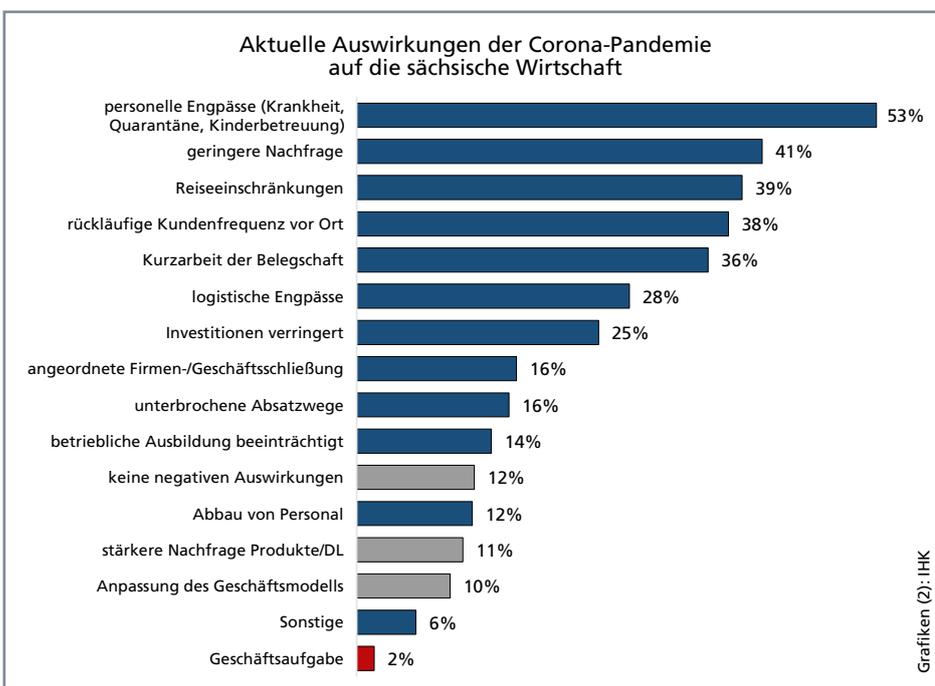
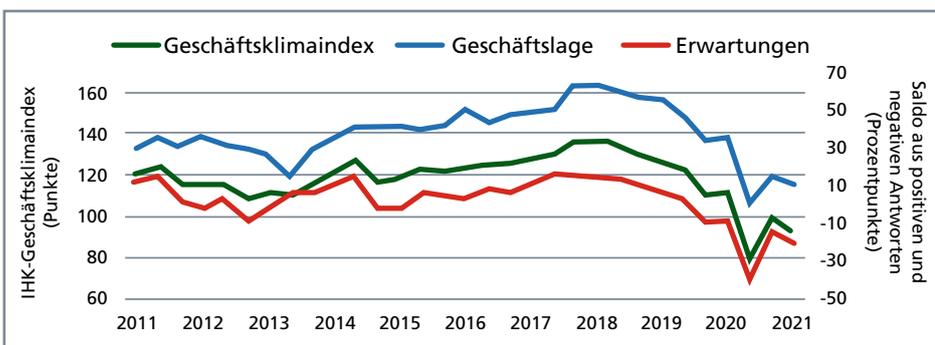
Handels- und Dienstleistungsgeschäfte sowie die Reise- und Kontaktbeschränkungen belasten die Unternehmen. Vier von zehn Unternehmen mussten eine geringere Nachfrage nach ihren Produkten oder Dienstleistungen in Folge der Pandemie verkraften, nur jedes zehnte Unternehmen konnte eine höhere Nachfrage konstatieren. Weitere Auswirkungen der Pandemie auf die Unternehmen sind rückläufige Kundenfrequenz vor Ort (37 %), geringere Nachfrage der Produkte/Dienstleistungen (37 %) sowie im Handel (55 %) und im industriellen Sektor (43 %) besonders die logistischen Engpässe bei Vor- und Zulieferprodukten.

Aktuell bewerten 35 Prozent der befragten Unternehmen ihre Geschäftslage mit gut. Jedes vierte Unternehmen ist unzufrieden. Im Ergebnis liegt der Lagesaldo mit 10 Punkten (Herbst 15 Punkte) deutlich unter dem Saldo von 36 Punkten, der im Vorjahr erreicht wurde. Insbesondere bei den Dienstleistungsunternehmen, im Einzelhandel sowie

im Verkehrsgewerbe nehmen die positiven Einschätzungen ab. Im Gegensatz dazu verzeichnen die Industrie, der Bau und der Großhandel einen Zuwachs. Besonders diese Wirtschaftszweige stabilisieren aktuell die wirtschaftliche Entwicklung. Die Corona-Einschränkungen wirken sich unmittelbar auf die Ertragslage und die Finanzsituation aus. Bei rund der Hälfte der Unternehmen verschlechterte sich diese, nur jedes achte Unternehmen konnte eine Verbesserung erzielen. Aktuell schreibt ein Viertel der Befragten Verluste (Vorjahr: 11 Prozent), nur 47 Prozent arbeiten mit Gewinn (Vorjahr: 60 Prozent). Jedes vierte Unternehmen musste Eigenkapitalrückgänge verkraften, 15 Prozent Liquiditätsengpässe, 13 Prozent zunehmende Forderungsausfälle, bei vier Prozent droht eine Insolvenz. Davon sind am häufigsten kontaktintensive Dienstleister, der Einzelhandel und der Güterverkehrssektor betroffen.

Die Finanzsituation sowie Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Pandemie und den Umfang der Einschränkungen, verüben die Einschätzungen für die nächsten Monate. Die Geschäftserwartungen sinken auf minus 21 Punkte (Vorumfrage: minus 14 Punkte). 13 Prozent erwarten bessere Geschäfte, 34 Prozent Verschlechterungen. Erst mit Abflachen des Infektionsgeschehens und Aufhebung der Einschränkungen ist wieder mit deutlichen Verbesserungen zu rechnen. Die regionale Wirtschaft sieht folglich besonders die Inlandsnachfrage (54 %) und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (45 %) als größte Geschäftsrisiken. Aktuell diskutierte Grenzsicherungen und Einschränkungen beim Grenzübergang, insbesondere aus der Tschechischen Republik, hemmen die wirtschaftlichen Aussichten zusätzlich. Die Energie- und Kraftstoffpreise (40 %) nehmen bedingt durch die neu eingeführte CO₂-Steuer als Risiko ebenfalls deutlich zu und liegen gleichauf mit Arbeitskosten und Fachkräftemangel auf Rang drei im Risikoradar. 13 Prozent der Befragten erhöhten ihre Mitarbeiterzahl im Jahr 2020. Trotz der teilweisen immensen Umsatzeinbrüche bauten nur elf Prozent der Unternehmen pandemiebedingt Beschäftigte ab. 36 Prozent nutzen die Kurzarbeit, um ihre Belegschaft zu stabilisieren. Auch in den nächsten Monaten wird vorrangig mit stabilen Belegschaften geplant (67 %). Zwölf Prozent beabsichtigen Neueinstellungen, 21 Prozent vermindern ihren Personalbestand. Die Personalnachfrage ist bei den Dienstleistern und im Großhandel am stärksten. Insbesondere im Bau und im IT-Sektor behindern Fachkräftengpässe nach wie vor Neueinstellungen.

www.chemnitz.ihk24.de/konjunktur



Homeoffice-Pflicht kein Weg zur Pandemiebekämpfung

Die sächsischen Industrie- und Handelskammern haben Stellung zur Corona-Arbeitsschutz-Verordnung bezogen, die am 27. Januar in Kraft getreten ist und Arbeitgeber dazu verpflichtet überall dort Homeoffice anzubieten, wo es möglich ist. Im Schreiben an das sächsische Wirtschaftsministerium heißt es: Es sei nachvollziehbar, dass angesichts der pandemischen Lage auch der berufliche Kontext in die politische Diskussion und Risikobewertung einbezogen wird.

„Die regionalen Unternehmen haben jedoch schon seit Beginn der Pandemie in umfassende Hygieneschutzeinrichtungen auch und vor allem bei Büroarbeitsplätzen investiert.“ Von daher sei es unverständlich, dass ohne valide Datenbasis aus den Gesundheitsämtern oder dem RKI, eine bestimmte Kategorie von Arbeitsplätzen pauschal als Infektionsherde ins Visier genommen wird.

Aus Sicht der IHKS wird verkannt, dass in der Praxis auch viele Büroarbeitsplätze zur Aufrechterhaltung der betrieblichen Abläufe eine Präsenzpflicht erfordern. Außerdem verfüge der Freistaat nicht über eine adäquate Breitbandversorgung in der Fläche, was mobiles Arbeiten nachhaltig erschwert. Die sächsischen IHKS sehen in einer Verpflichtung zum Homeoffice daher weder einen zielführenden noch einen verhältnismäßigen und umsetzbaren Weg zur Zielerreichung.



Foto: Adobe Stock, lordn


 Christoph Neuberg, Tel. 0371 6900-1200
christoph.neuberg@chemnitz.ihk.de

Sachverständiger bestellt

Der Vizepräsident der IHK Chemnitz Gunnar Bertram hat am 25. Januar 2021 Jan Parsche für das Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ als Sachverständigen öffentlich bestellt und vereidigt.

Herr Parsche konnte sowohl seine besondere Sachkunde als auch seine persönliche Eignung unter Beweis stellen. Die IHK gibt die öffentliche Bestellung und Vereidigung auf der Grundlage des § 8 der Sachverständigenordnung der IHK Chemnitz bekannt. Sie spielen mit dem Gedanken, Sachverständiger zu werden. Sie kennen aber die Voraussetzungen noch nicht oder was die öffentliche Bestellung so besonders macht? Dann rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern!


 Selina Bohne, Tel. 0371 6900-1323
selina.bohne@chemnitz.ihk.de

ANZEIGE



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie
 Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
 Am Gewerbepark 30
 92670 Windischeschenbach
 Tel.: 09681 40045-0
hallenbau@aumergroup.de



Aumer
www.aumergroup.de

ANZEIGE

Raum auf Zeit

 Mobile Räume mieten.
www.container.de/ihk
ela[container]

Modular, multifunktional, perfekt durchdacht

 Mobile Räume mieten.
www.container.de/ihk
ela[container]

Homeoffice Wegweiser – Die wichtigsten Punkte im Überblick



Foto: Adobe Stock, Goffkein

Die folgenden Aspekte dienen als Wegweiser, um Homeoffice erfolgreich in den Unternehmensalltag zu integrieren.

Homeoffice vs. mobiles Arbeiten

- Wird die Arbeitsleistung **langfristig und regelmäßig** zu festgelegten Zeiten an einem Bildschirmarbeitsplatz in der Privatwohnung erbracht, so spricht man im Sinne des §2 Abs. 7 ArbStV von Telearbeit. Der Begriff Homeoffice wird umgangssprachlich als Synonym für Telearbeit verwendet. Werden Arbeiten kurzfristig und vorübergehend zu Hause erledigt, ist von mobilem Arbeiten auszugehen.

Rechtsanspruch auf Homeoffice

- Es besteht derzeit kein Anspruch gegenüber dem Arbeitgeber auf einen Arbeitsplatz im Homeoffice – auch bei wiederholter Gewährung von Homeoffice nicht. Aktuelle Regelungen laut Corona-Arbeitsschutzverordnung vom 21. Januar 2021 sind vorerst zeitlich bis 15. März 2021 befristet.

Rahmenbedingungen und Regelungen für Homeoffice

- Sofern die Rahmenbedingungen für Homeoffice nicht bereits in der Betriebsvereinbarung oder im Tarifvertrag fixiert sind, ist ein Zusatz zum Arbeitsvertrag empfehlenswert. Inhaltlich sollten vor allem folgende Punkte definiert werden:
 - Umfang der Stunden/Tage im Homeoffice
 - Erreichbarkeit in definiertem Zeitraum
 - Festlegung zum Datenschutz
 - Zutrittsrecht zur Privatwohnung nach Vorankündigung zum Zwecke der Prüfung der Einhaltung von Arbeitsschutzregelungen

- Grundsätzlich gilt das **Arbeitszeitgesetz** mit den gesetzlichen bzw. vertraglichen Regelungen zu Arbeits-, Pausen- und Ruhezeiten. Eine **digitale Zeiterfassung** unterstützt bei der Kontrolle zur Einhaltung der Arbeitszeitregelungen.
- Die **Arbeitsstättenverordnung** findet auch im Homeoffice Anwendung, weshalb eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen ist. Sind adäquate Arbeitsmittel am Heimarbeitsplatz vorhanden, können diese nach Absprache genutzt werden. Aus **Datenschutzgründen** sollte die technische Ausstattung jedoch stets durch den Arbeitgeber erfolgen.
- Für die Steuerjahre 2020 und 2021 können Arbeitnehmer eine **Homeoffice Pauschale** von 5 € pro Tag, maximal jedoch für 120 Tage, steuerlich geltend machen.
- **Arbeitnehmer haben eine maßgebliche Mitwirkungspflicht**, insbesondere bezüglich der Einhaltung von Arbeitszeitregelungen und der Vermeidung von Unfällen.

Gern berät Sie Christin Vogel, Beraterin im **Projekt Zukunftszentrum Sachsen** kostenfrei bei Ihren konkreten Fragen. Ob Umsetzung von Homeoffice im Betrieb, Mitarbeiterkommunikation und -führung oder digitale Zeiterfassung – Sie erhalten individuelle Unterstützung. Aktuelle Informationen rund um das Thema Homeoffice finden Sie auch online auf: www.chemnitz.ihk24.de/homeoffice



Christin Vogel, Tel. 0371 6900-1252
christin.vogel@chemnitz.ihk.de

DigitalNavi des Kompetenzzentrums Handel

Digitale Technologien am stationären Point of Sale können für Händler nicht nur ein sinnvolles Hilfsmittel zur Bewältigung der Anforderungen im Handelsalltag darstellen, sondern darüber hinaus auf vielfältige Weise zu einem überzeugenden Einkaufserlebnis der Kundschaft beitragen.

Diesen Einkaufserlebnissen kommt im Handel eine besondere Bedeutung zu, da sie maßgeblich auf die langfristige Kundenbindung einzuwirken: Positive Eindrücke während des Einkaufsprozesses und in der Nachkaufphase führen idealerweise dazu, dass ein Geschäft zukünftig erneut aufgesucht wird – aus Kundenbegeisterung wird Kundenbindung.

Eine zentrale Möglichkeit, mit der Vielfalt an Anforderungen an ein positives Einkaufserlebnis gezielt sowie kundenzentriert umzugehen, bilden digitale Helfer am Point of Sale. In Abhängigkeit zu den Phasen der Customer Journey können mit Hilfe von digitalen Technologien unterschiedliche Mehrwerte generiert werden, welche sich sowohl auf die Kundschaft als auch auf die eigenen Mitarbeiter positiv auswirken können. Mit Hilfe des DigitalNavi des Kompetenzzentrums Handel können eine Vielzahl von digitalen Technologien entdeckt werden.

Das DigitalNavi bietet Händlern Orientierung bei folgenden Fragen:

- Welche idealtypischen Phasen der Customer Journey erleben Kunden?
- Welche digitalen Technologien am Point of Sale sind für welche Phasen der Customer Journey geeignet?
- Welche Mehrwerte können mit einer Technologie für die Kundschaft generiert werden?
- Kann eine Technologie sowohl stationär als auch online genutzt werden?
- Zu welcher Zielgruppe passt eine Technologie besonders gut?
- Ist eine Interaktion der Kundschaft mit der Technologie erforderlich?
- Welche Kriterien für Händler, wie beispielsweise Anschaffungskosten und Rentabilität, werden von einer Technologie in welchem Maß erfüllt?
- Wie haben andere Händler eine Technologie praktisch umgesetzt (Praxisbeispiele)? Was sind Erfahrungswerte?
- Wo sind weiterführende Informationen zu einer digitalen Technologie verfügbar?

Das DigitalNavi Handel finden Sie unter:

www.kompetenzzentrumhandel.de/digitalnavi-handel/

ANZEIGE

FFP2 ATEMSCHUTZMASKE 5-LAGIGER SCHUTZ



Einzeln verpackt im Polybeutel mit Befestigungshaken.
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Standards:
CE 0598, (EU) 2016/425,
EN149:2001+A1:2009
Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
20 Spender im Versandkarton
Ref. 02 134

€ 0,85
/ 1 Stück

GESICHTSSCHUTZVISIER



Gesichtsschutz für beste Sicht.
„Anti-Fog“ beidseitig beschlagfrei, reflektiert nicht.
Gepolstertes Stirnband, dehnbar, leicht.

Standards:
CE, (EU) 2016/425, EN166:2001
Verpackung:
1 Stück
100 Stück im Versandkarton
Ref. 02 122

€ 0,89
/ 1 Stück

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

MUNDSCHUTZ 3-LAGIG BLAU, MEDIZINISCHE QUALITÄT, EN 14683 TYP II UND TYP II R, FILTERLEISTUNG > 99%



Standards:
CE, EN 14683, Typ II / Typ II R,
Norm für chirurgische Masken
Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
40 Spender im Versandkarton
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

BLAU, TYP II Ref. 02 108

€ 5,99
/ 50 Stk.

BLAU, TYP II R Ref. 02 120

€ 6,29
/ 50 Stk.

LATEX EINMALHANDSCHUHE



Größe	Ref.
extra klein (5 - 5½)	01 145
klein (6 - 6½)	01 146
mittel (7 - 7½)	01 147
groß (8 - 8½)	01 148
extra groß (9 - 9½)	01 149

Der Plus Einmalhandschuh bietet den höchsten Tragekomfort, ist puderfrei und beidseitig chloriniert.



Verpackung:
100 Stück im Spenderkarton
10 Spender im Versandkarton
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton

€ 9,99
/ 100 Stk.

MUNDSCHUTZ 4-LAGIG SCHWARZ, FILTERLEISTUNG > 95%



Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
40 Spender im Versandkarton
Ref. 02 109

€ 4,99
/ 50 Stk.

SPENDER UND DESINFIZIATIONSMITTEL



Universal Spender für Flüssigseifen, Desinfektionsmittel und Lotionen. Lieferung inklusive Leerflasche. Material: Gehäuse aus Aluminium, silberfarben, eloxiert.

Verpackung: 1 Stück

UNIVERSAL SPENDER
Ref. 04 920 500 ml + Leerflasche **€ 26,90**
Ref. 04 919 1000 ml + Leerflasche **€ 29,90**



OpSeptBasic Händedesinfektion ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches und umfassend wirksames Händedesinfektionsmittel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion.

Verpackung: 1 Stück



OPSEPTBASIC
Ref. 04 278 500 ml **€ 4,90**
Ref. 04 279 1 Ltr. **€ 7,90**
Ref. 04 280 5 Ltr. **€ 39,00**



Sänger GmbH • Zeller Weg 30 • 74575 Schrozberg
Tel. +49 (0) 79 35/72 24 - 0 • Fax +49 (0) 79 35/72 24 - 199
verkauf@sanger.de • www.sanger.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb 8 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto. Ab Euro 130,00 Warenwert ist die Sendung versandkostenfrei. Bei niedrigerem Warenwert werden geringe Versandkosten entsprechend dem Gewicht der Sendung in Rechnung gestellt. Verpackungskosten fallen nicht an. Beachten Sie unsere AGB.

■ Online-Seminarreihe

IT-Sicherheit in 30 Minuten

In der Seminarreihe „IT-Sicherheit in 30 Minuten“ werden Ihnen zu verschiedenen Bereichen der IT-Sicherheit wichtige Informationen sowie Lösungsansätze in einer kompakten Form vermittelt. Die einzelnen Online-Seminare sind dabei durch einen hohen Praxisbezug gekennzeichnet. Im Zusammenhang mit den konkreten Inhalten werden den Teilnehmern Lösungsansätze zur Erhöhung des IT-Sicherheitsniveaus im eigenen Unternehmen vermittelt.

➤ **jeweils 11.00 – 11.30 Uhr**

12.03.2021 –

Sichere mobile Endgeräte

- ◆ Zugriffskontrolle
- ◆ Schutz vor Viren und Trojanern
- ◆ Datenverschlüsselung
- ◆ Trennung von Business und Privatem
- ◆ Einsatz von Apps
- ◆ Was tun bei Verlust von Geräten?

26.03.2021 – IT-Sicherheit in Produktionsumgebungen

- ◆ Angriffspotenziale
- ◆ Bedrohungen und Risiken
- ◆ Aktuelle Rahmenbedingungen
- ◆ Schwachstellen identifizieren
- ◆ Technische und organisatorische Maßnahmen

Fabrik und Produktion digital planen

Teil 1 - 3 (Online-Fachworkshop) am
10./17./24.03.2021, jeweils von 9 – 14.00 Uhr

Künstliche Intelligenz

(Online-Thementag und Basisworkshop) am
11./18./25.03.2021 nachmittags

Bitte melden Sie sich für die kostenfreien
Veranstaltungen an unter www.betrieb-machen.de/veranstaltungskalender

Jetzt digitalisieren

*Machen Sie Ihr Unternehmen zukunftsfähig
und investieren Sie jetzt in digitale Prozesse.*



Foto: Adobe Stock, Coloures-Pic

Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Chemnitz

- Kostenfreie Informationen,
Projektvorstellungen, Workshops
und Unterstützung für KMU

www.betrieb-machen.de

*Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz gehört zu Mittelstand-Digital. Mit Mittelstand-Digital unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.

Förderprogramme

für Beratung, Schulung
sowie Investition in spezifische
Soft- und Hardware

- Go-digital (BMWi)
- Digital Jetzt (BMWi)
- Digitalisierung von
Geschäftsprozessen (SAB)

Auskünfte und weitere Informationen:

[www.chemnitz.ihk24.de/
foerderung-digitalisierung](http://www.chemnitz.ihk24.de/foerderung-digitalisierung)



TELEFON-/VIDEOSPRECHSTUNDE DIGITALISIERUNG

Jeden Dienstag/Donnerstag, von 13 – 15 Uhr

(2./4. März, 9./11. März, 16./18. März,
23./25. März, 30. März/1. April, 6./8. April)



Lutz Müller, Tel. 0371 6900-1221
lutz.mueller@chemnitz.ihk.de



Mittelstand 4.0
Kompetenzzentrum
Chemnitz

Betrieb 4.0
machen!

Die IHK-Lehrstellenbörse www.karriere-rockt.de

Die IHK-Lehrstellen-/und Praktikumsbörse bietet eine Auswahl von rund 180 IHK-Berufen an und hat sich als bewährtes Mittel bei der Ausbildungsplatzsuche in der Region etabliert. In der Lehrstellenbörse befinden sich eine Übersicht und Informationen zu allen Branchen und Ausbildungsberufen, die Anforderungen und Kontaktdaten der jeweiligen Ausbildungsbetriebe, die zuständigen Berufsschulen sowie Praktikumsangebote von Firmen.

Mit ihren detaillierten Anforderungsprofilen ist die Lehrstellenbörse eine praxisnahe Verbindung zwischen den Mitgliedsunternehmen der IHK und den

lehrstellensuchenden Jugendlichen. Unternehmen haben die Möglichkeit, rechtzeitig für die Aufnahme einer Ausbildung oder eines Praktikums in ihrem Unternehmen zu werben und besonders motivierte und interessierte Jugendliche zu erreichen.



Annett Meißner, Tel. 0371 6900-1455
annett.meissner@chemnitz.ihk.de

Neuer Termin – Woche der offenen Unternehmen in Sachsen

Unternehmen und Institutionen in Sachsen, die ihren zukünftigen Fachkräftenachwuchs kennenlernen möchten, haben im Juni wieder Gelegenheit dazu. Vom 21. bis 26. Juni 2021 starten sächsische Schüler ihre Mission in die unbekannte Berufswelt. Sie verlassen die Schulbank, reisen in ihre berufliche Zukunft, schauen sich Arbeitsabläufe in der Praxis an und sprechen mit Auszubildenden, Ausbildern und Mitarbeitern. Unternehmen sind aufgerufen, jetzt ihre SCHAU-REIN!-Veranstaltung zu planen und ihre Angebote auf www.schau-rein-sachsen.de anzukündigen. Ab März 2021 wird die Plattform für die Anmeldung der Unternehmen freigeschaltet:

www.schau-rein-sachsen.de



Gabriele Hecker, Tel. 0371 6900-1400
gabriele.hecker@chemnitz.ihk.de

Das IHK-Rückkehrertelefon im Vogtland



Foto: IHK

Eine besondere Herausforderung waren 2020 die nicht abschätzbaren Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie. Durch eingeschränkte Reisebedingungen waren Besuche in der Heimat nur bedingt möglich, große Absolvententreffen fielen aus und lang ersehnte, geplante Zusammenkünfte mit der Familie konnten nur im kleinen Rahmen stattfinden.

Dennoch war die Resonanz sehr positiv. In individuellen Gesprächen konnten Informationen ausgetauscht, Kontakte vermittelt und Beratungen durchgeführt werden. Die Themen waren anders gelagert. So wurde zum Beispiel zu Ummzugsmöglichkeiten unter Pandemiebedingungen und Alternativen bei der Kinderbetreuung gefragt.

Die Arbeitsmöglichkeiten durch die flächendeckende Einführung von Homeoffice haben sich erweitert. Zwischenzeitlich sehen die Rückkehrer auch eine Option darin, erst ins Vogtland zu ziehen, die bisherige Tätigkeit im Homeoffice fortzu-

Bereits zum zweiten Mal war zum Jahreswechsel 2020/21 das IHK-Rückkehrertelefon für interessierte Anrufer freigeschaltet.

Die Aktion fand im Rahmen einer gemeinsamen Kampagne mit der Wirtschaftsförderung des Vogtlandkreises und den Wirtschaftsjuvenoren Plauen - Vogtland e.V. zur Fachkräftegewinnung statt.

führen und sich dann vor Ort über neue berufliche Möglichkeiten zu informieren. Die Kampagne ist trotz Krise positiv einzuschätzen. Die verteilten TipOn-Karten wurden von vielen Eltern, Großeltern und Freunden weitergereicht oder aufgehoben, um das Thema Rückkehr ins Vogtland bei nächster Gelegenheit aufzugreifen.

Die IHK Regionalkammer Plauen ist ganzjährig Ansprechpartner zum Thema. Gerade jetzt besinnen sich viele Menschen auf die Vorteile ländlicher Regionen mit viel Natur, bezahlbarem Wohnraum, guten Betreuungsmöglichkeiten und vor allen Dingen auf die Nähe zu Familie und Freunden.



Ines Damm, Tel. 03741 214-3200
ines.damm@chemnitz.ihk.de

Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung

Die Berufsschulen sind bereits seit einigen Wochen geschlossen und die Zwischen- und Abschlussprüfungen stehen vor der Tür.

Wie kann Prüfungsvorbereitung in Corona-Zeiten funktionieren?

Die IHK Chemnitz möchte Auszubildende und Ausbildungsunternehmen in dieser schwierigen Lage unterstützen. Wir haben für Sie einige Angebote zusammengestellt, die Sie für die Vorbereitung auf die Prüfung nutzen können.



Foto: Adobe Stock, Robert Kneschke

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.chemnitz.ihk24.de/vorbereitung-pruefung

1. Prüfungsvorbereitung mit Aufgaben vergangener Prüfungen

a) Kaufmännische Ausbildungsberufe

Die Aufgabensätze der schriftlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen aller kaufmännischen und IT-Berufe können circa sechs Wochen nach Prüfungsabschluss über den U-Form Verlag bezogen werden. Zusätzlich können Wissensbände und Prüfungstrainer für die Prüfungsvorbereitung verwendet werden.

b) Industriell-technische Ausbildungsberufe

Die Aufgabensätze der schriftlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen aller industriell-technischen Berufe können nach Prüfungsabschluss über die Christiani GmbH & Co. KG bezogen werden. Zusätzlich können in den einzelnen Berufen die PAL-Leitfäden zur Prüfungsvorbereitung genutzt werden.

2. Grundlagenwissen für Auszubildende

Die Bildungs GmbH bietet mit ihrer Reihe „Ausbildung kompakt“ ideale Lernbegleiter für Auszubildende an. In den Bereichen Rechnungswesen, Betriebswirtschaftslehre und Naturwissenschaften werden zentrale Kenntnisse für die Berufsausbildung vermittelt, grundsätzliche Zusammenhänge erklärt sowie wichtige Fachbegriffe vorgestellt. Die Textbän-

de eignen sich auch für die gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen. Sie sind in Printform und als E-Book erhältlich.

3. Online-Training

Die Firma Generation: L bietet über die Plattform azubi:web für die Ausbildungsberufe

- Hotelfachmann/-frau
- Hotelkaufmann/-frau
- Koch/Köchin
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- Restaurantfachmann/-frau
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Verkäufer/-in

ein Lernsystem an, das den Auszubildenden ermöglicht, sich zeit- und ortsunabhängig auf die Prüfungen vorzubereiten. Das online Trainingssystem unterstützt Ausbilder bei der Wissensvermittlung. IHK-Mitgliedsunternehmen können das online Trainingssystem azubi:web mit allen Funktionen 30 Tage kostenlos und unverbindlich nutzen. Die Anmeldung ist bis zum 31. März 2021 möglich. Wir wünschen allen Auszubildenden eine gute Prüfungsvorbereitung sowie viel Erfolg bei der Prüfung!



Christiane Matthes-Uber, Tel. 0371 6900-1420, christiane.matthes-uber@chemnitz.ihk.de

ANZEIGE

Bauen mit
System für den
 Mittelstand

—
 Schnell, wirtschaftlich
 und nachhaltig.

GOLDBECK
5
 GRÜNDE
 ★★★★★
 jetzt zu bauen
goldbeck.de/5gruende

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Sachsen
 Gewerbegebiet Goldene Höhe, Zum Bahndamm 18, 08233 Treuen
 Tel. +49 37468 69-0, treuen-sachsen@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

Berufsorientierung in Corona-Zeiten

Bereits seit Mitte Dezember 2020 werden die Schüler an Oberschulen, Gymnasien und Förderschulen zum zweiten Mal im „Homeschooling“ unterrichtet.

Inmitten dieser komplizierten Zeit soll sich unser Nachwuchs auch noch beruflich orientieren. Er soll seine Stärken und Talente erkennen, sich umfassend informieren und am Ende für einen Ausbildungs- oder Studienplatz entscheiden.

Aufgrund der aktuellen Situation muss der Nachwuchs diese Orientierung komplett ohne die persönlichen Messekontakte und ohne die Berufsorientierung an den Schulen bewerkstelligen.

Da die nächsten Ausbildungsmessen erst nach der Corona-Zeit stattfinden werden, müssen wir auch in der Berufsorientierung sowie bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz neue Wege

gehen. Die IHK Chemnitz möchte durch verschiedene Aktionen besonders die Schüler der Abschlussklassen bei der Berufsorientierung sowie der Suche nach einen Ausbildungsplatz unterstützen.

Deshalb erhalten interessierte Schüler der Abgangsklassen jeweils ein kostenloses Exemplar des IHK-Ausbildungsatlases zur Berufsorientierung. Seit Anfang Februar 2021 werden die Broschüren an allen Oberschulen und Gymnasien im Kammerbezirk verteilt. Des Weiteren wird die IHK Chemnitz

im März 2021 Beratertage für Schüler in den Abschlussklassen durchführen. Am 9. und 16. März 2021 können die Absolventen, ihre Eltern oder auch die Großeltern unsere Berater per Telefon, E-Mail oder über den IHK-Chat mit allen Fragen rund um die Wahl des Ausbildungsberufes „löchern“.

Die Ansprechpartner, Telefonnummern und E-Mail-Adressen werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.
www.chemnitz.ihk24.de



Christiane Matthes-Uber, Tel. 0371 6900-1420, christiane.matthes-uber@chemnitz.ihk.de

ANZEIGE

AUSLANDSMÄRKTE DIGITAL ERSCHLIESSEN

IOSAX.DE

Chancen der Internationalisierung nutzen!

Exportscouts der sächsischen Kammern beraten Sie individuell und kostenlos, wie Sie Ihr Unternehmen während und nach der Pandemie international ausrichten können. Die Chancen liegen in der Risikoverteilung durch diversifizierte Märkte sowie in Preisvorteilen.

Online informieren wir Sie mit den folgenden Formaten:

- Digitale Workshop-Reihe**
„Internationale Mitarbeiter gewinnen“ / 29.4., 24.6.2021
- IOSax.digital-Webinar**
„Risiken im elektronischen Zahlungsverkehr“ / 18.3.2021

Informationen und Anmeldung sowie Webinar-Aufzeichnungen unter www.IOSax.de/digital

Folgen Sie uns auf LinkedIn!

Ihr Ansprechpartner Ronny Krönert steht Ihnen für Rückfragen unter international@wfs.saxony.de oder 0351-2138 172 zur Verfügung.



Weiterbildungsprogramm

April 2021

Mit der Eingabe der Veranstaltungsnummer (VA-Nr.)



Infos & Termine zum Weiterbildungsangebot und Online-Anmeldung
jetzt noch schneller finden unter www.chemnitz.ihk24.de!

CHEMNITZ

06.04.2021 – 16.05.2023	Geprüfte(r) Industriemeister(in) Metall (80120)
06.04.2021	Teilnahme an Vergabeverfahren – Vermeidung typischer Bieterfehler sowie Rechtsschutzmöglichkeiten (81074)
07.04. – 09.06.2021	 Online-Zertifikatslehrgang – Blended-Learning-Trainer (IHK) (81180)
07.04.2021	Datenschutz im Unternehmen – aktuelle Entwicklungen (81103)
08.04. – 14.04.2021	Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe nach § 34a (80308)
08.04.2021	Lernen lernen (81155)
09.04. – 12.06.2021	Vertriebsmanager/ -in IHK (81097)
12.04. – 05.07.2021	Grundlagen der Buchführung (81013)
12.04. / 13.04.2021	Grundlagen der Mitarbeiterführung (80076)
12.04.2021	Ihr Firmenauftritt im Web – WordPress für Unternehmen (81171)
12.04.2021	Verkaufstraining – Erfolgreich akquirieren (80088)
13.04. / 14.04.2021	Vorbereitung auf die schreibtechnische Prüfung (81170)
13.04.2021	Zollseminar für Exporteinsteiger (80316)
14.04. – 26.05.2021	Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK) (81025)
14.04.2021	Importieren, aber richtig! – kommerzielle, juristische, zoll- und umsatzsteuerrechtliche Abwicklung von Importgeschäften (80064)
15.04.2021	Haftungsrisiken des/der Geschäftsführers/in – neue Herausforderungen in Zeiten von Corona (81112)
15.04.2021	Richtig Tarifieren – Die Einreihung von Waren in den Zolltarif (80397)
16.04. – 29.05.2021	Ausbildung der Ausbilder – Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (81116)
19.04.2021	Hat die traditionelle Bankfinanzierung ausgedient? Was sind Alternativen? (81101)
20.04.2021	Meister und Gruppenleiter in der Führungsverantwortung – Vom Kollegen zur Führungskraft (80354)
22.04.2021	Ausbildungsmarketing – wie finde ich als Unternehmen heute die besten Azubis (80322)
23.04.2021	Telefontraining für konfliktreiche Gespräche (80101)
28.04.2021	Rechtssichere Reklamationen bei der Anlieferung von Bauprodukten (81158)

ANNABERG-BUCHHOLZ

12.04. – 05.05.2021	Spanisch Aufbaukurs (81143)
12.04. / 13.04.2021	Produktentwicklung im Tourismus, insbesondere in der Welt-Erbe-Region Erzgebirge (81046)
13.04. – 08.06.2021	Tschechisch für Alltag und Beruf (81033)
14.04.2021	Generationsmanagement (80429)
15.04.2021	Projektmanagement – klassisch oder agil (81036)
20.04.2021	Aktuelles Arbeitsrecht für Führungskräfte (81137)
21.04.2021	Motiviertes Arbeiten durch Flexibilisierung der Arbeitszeit – Arbeitszeitkontenmodelle (81144)
21.04.2021	Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll – Professionelles Zollmanagement im Unternehmen (80069)

FREIBERG

28.04.2021	Die richtige Warennummer – Einreihen von Waren in den Zolltarif (80323)
------------	---

PLAUEN

12.04.2021	 Weiterbildung für Datenschutzbeauftragte (gemäß BDSG, DSGVO) – Technische und Organisatorische Maßnahmen (10021)
13.04.2021	Auf den Punkt kommen! – Gespräche zum gewünschten Ergebnis führen (15062)
13.04.2021	Überleben im Sekretariat (10259)
14.04. - 02.06.2021	Kompaktkurs – Steuerrecht für Buchhalter mit IHK-ZERTIFIKAT (10025)
14.04.2021	Grundlagen im neuen Datenschutz (15068)
14.04.2021	Ihr Auftritt bitte! – Reden und repräsentieren Sie sicher und souverän (10033)
15.04.2021	Weiterbildung für Datenschutzbeauftragte (gemäß BDSG, DSGVO) – Technische und organisatorische Maßnahmen (10021)
16.04.2021 - 13.11.2023	Geprüfte(r) Industriemeister(in) Textilwirtschaft (10006)
16.04.2021 - 18.03.2023	Geprüfte(r) Bilanzbuchhalter(in) (10007)
17.04. - 08.05.2021	Mathematik für angehende Industriemeister bzw. Technische Fachwirte (12506)
19.04. - 21.04.2021	Datenbankerstellung mit Access (10417)
19.04. - 21.04.2021	Grundkurs Excel 365 (10016)
19.04. - 22.04.2021	Kompaktkurs Word 365 (10560)
20.04. - 22.04.2021	Aufbaukurs Excel 365 (10563)
20.04. - 22.04.2021	Überzeugen Sie mit Ihrer Power-Point-Präsentation (10079)

PLAUEN

21.04.2021 – 12.04.2023	Geprüfte(r) Wirtschaftsfachwirt(in) (10144)
21.04.2021 – 15.03.2023	Geprüfte(r) Industriefachwirt(in) (10001)
22.04.2021	Angebotsverfolgung per Telefon – Professionell nach dem „Stand der Dinge“ fragen (10583)
22.04.2021	Beraten Sie besser – Verkaufen Sie erfolgreicher (11302)
22.04.2021	Wie sag ich's meinem ...? – „Unangenehme“ Themen ansprechen (10258)
27.04.2021	Der Mitarbeiter im Außendienst – durch Persönlichkeit und Konzept zum Erfolg (10237)
28.04.2021	Interpretation von Informationen – die Sache mit der Wahrnehmung (15071)
28.04.2021	Zielführendes Reklamationsmanagement – denn das Ziel ist: Beide Parteien sind Gewinner (10553)
29.04.2021	Gestern Kollege, heute Teamleiter in neuer Führungsverantwortung (10247)
29.04.2021	Gewerbliches Mietrecht (Gewerbemietrecht – gemäß § 15b Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) (10027)
30.04. – 19.05.2021	Lehrgang mit intensivem Prüfungstraining zur Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe nach § 34a (10536)
30.04.2021	FAIRständigkeit unter Kollegen (15064)
30.04.2021	Zeit- und Zielmanagement – Schaffen Sie in weniger Zeit mehr! (10249)

ZWICKAU

12.04. / 13.04.2021	Grundlagen der Immobilienverwaltung (90326)
13.04. – 20.07.2021	Englisch Aufbaukurs (90052)
13.04.2021	Mitarbeitergespräche – Zielorientiert und motivierend führen (90041)
15.04. – 10.06.2021	Tabellenkalkulation Excel (Grundlagen) mit Office 2016 (90137)
15.04. – 14.10.2021	Communication in English – ein Mix (90039)
15.04.2021	Arbeitsrechtliche Änderungen 2021 – Update (90408)
19.04. – 30.04.2021	Ausbildung der Ausbilder (92001)
19.04.2021 – 29.09.2022	Gepr. Fachwirt/-in für Büro- und Projektorganisation (90054)
20.04.2021	Ihre Körpersprache – Ihre Wirkung – Ihr Erfolg (90123)
21.04.2021	Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft (90071)
22.04.2021	Power-Rhetorik: Langweilen Sie noch oder begeistern Sie schon? (90058)
27.04.2021	Der Geschäftsführer der GmbH – Teil I (90197)
28.04.2021	Datenschutz im Pflege- und Heilwesen (90504)
28.04.2021	Der Geschäftsführer der GmbH – Teil II (90225)
29.04.2021	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen (90109)



Bringen Sie Ihr Geschäft in Fahrt
**Full-Service schon
 ab 29€ monatlich¹**



- Klimaanlage • Radiosat mit Bluetooth
- elektrische Fensterheber & Außenspiegel

Renault KANGOO Rapid Extra Blue dCi 95

ab mtl. netto **135,00 €²** ab mtl. brutto **160,65 €²**

²Monatliche Rate 135,00 € netto ohne gesetzl. USt. 160,65 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 999,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. /brutto inkl. gesetzl. USt. 1188,81 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 60.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bis 31.03.2021.

Renault TRAFIC Komfort L1H1 2,8t ENERGY dCi 120

ab mtl. netto **179,00€³** ab mtl. brutto **213,01 €³**

³Monatliche Rate 179,00 € netto ohne gesetzl. USt. 213,01 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 999,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. /brutto inkl. gesetzl. USt. 1188,81 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 60.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bis 31.03.2021.

Renault MASTER Kastenwagen FWD Kasten L1H1 2,8t dCi 135

ab mtl. netto **199,00 €⁴** ab mtl. brutto **236,81 €⁴**

⁴Monatliche Rate 199,00 € netto ohne gesetzl. USt. 236,81 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 999,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. /brutto inkl. gesetzl. USt. 1188,81 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 60.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bis 31.03.2021.

¹Der Renault Full Service Vertrag ist optional zubuchbar für 29€ netto ohne gesetzl. USt. / 34,51 brutto inkl. gesetzl. USt.. Er ist bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 60.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen.

**SCHNEIDER
 GRUPPE**

DIE SCHNEIDER GRUPPE GMBH
 Renault Vertragspartner
 Florian-Geyer-Straße 1, 09120 Chemnitz
 Tel. 0371 / 267465 - 1000
 www.dieschneidergruppe.de

Ausgewählte Weiterbildungsangebote

Außenwirtschaftsseminare

Um die praktische Handhabung von Lieferantenerklärungen und Präferenznachweisen geht es in einem Seminar, das am **10. März 2021** in der Regionalkammer Mittelachsen **in Freiberg** oder am **17. März 2021** in der Regionalkammer Erzgebirge **in Annaberg-Buchholz** stattfindet.

Auf Grund der aktuellen Situation behalten wir uns vor, die Veranstaltung auch online als Webinar durchzuführen. Von 9 bis 16 Uhr erweitern die Seminarteilnehmer ihr Wissen zur Prüfung eingehender und zur Erstellung ausgehender Lieferantenerklärungen sowie zur Handhabung von Präferenznachweisen. Außerdem sollen praktische Erfahrungen und Hinweise zur Organisation des Präferenzmanagements die erforderliche Rechtsicherheit gewährleisten und – wenn erforderlich – den Weg frei machen für eine Bewilligung „Ermächtigter Ausführer“ oder für eine REX-Registrierung.

Bisher wurden die Außenwirtschaftsseminare besonders gern von Mitarbeitern aus Einkauf, Vertrieb, Versand und Zoll besucht. Solche Veranstaltungen werden in diesem Jahr auch an der IHK in Chemnitz, Plauen und Zwickau angeboten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.chemnitz.ihk24.de unter der Veranstaltungs(VA)-Nr. 80172.



Nicole Pinkert, Tel. 03731 79865-5401
 Andrea Nestler, Tel. 03733 1304-4113
 Dr. Steffi Schaal, Tel. 0371 6900-1413
 Annett Weller, Tel. 03741 214-3401
 Katrin Heldt, Tel. 0375 814 2414

Tschechisch für Alltag und Beruf

In dem Seminar an der Regionalkammer Erzgebirge in Annaberg erwerben die Teilnehmer Grundkenntnisse in Tschechisch für Alltag und Beruf. Vermittelt werden Sprachfertigkeiten im Lesen und Hörverstehen.

Trainiert werden vor allem das Sprechen und Schreiben. Die Teilnehmer sind mit dem Grundwortschatz vertraut und können einfache Kommunikationssituationen in Alltag und Beruf bewältigen.

Das Seminar eignet sich besonders für Mitarbeiter in der Gastronomie, im Handel, von Dienstleistern und Touristinformationen sowie in Unternehmen mit tschechischen Arbeitnehmern.

Das Seminar findet vom **13.04.2021 – 08.06.2021**, jeweils **Dienstag und Donnerstag, von 18.00 – 20.30 Uhr** in der IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geysersdorfer Straße 9 a **in Annaberg-Buchholz** statt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet www.chemnitz.ihk24.de unter Eingabe der Veranstaltungs(VA)-Nr. 81033.



Andrea Nestler, Tel. 03733 1304-1413
andrea.nestler@chemnitz.de

Geprüfter Industriemeister Metall

Am **6. April 2021** beginnt der nächste berufsbegleitende Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung zum Geprüften Industriemeister Metall an der IHK in **Chemnitz**. Innerhalb des 2-jährigen Kurses werden den Teilnehmern alle wichtigen Kenntnisse vermittelt, um in ihren Unternehmen in Abstimmung zwischen kaufmännischer Verwaltung und Produktion maßgeblich zur Erfüllung der Produktionsziele beizutragen. Industriemeister übernehmen außerdem Planungs- und Organisationsaufgaben und tragen mit kreativen Lösungen zur Anpassung des Unternehmens an die wachsenden Anforderungen in der Metallindustrie bei.

Der Unterricht findet jeweils **dienstags und donnerstags, von 16.15 – 20.15 Uhr** und an ausgewählten Samstagen statt. Die Zulassungsvoraussetzungen zur späteren Prüfung werden bereits vor Lehrgangsbeginn bewertet. Eine Förderung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ist über das Aufstiegs-BAföG sowie über einen Meisterbonus möglich. Detaillierte Informationen sind unter www.chemnitz.ihk24.de/wbmittelsachsen und Eingabe der Veranstaltungs(VA)-Nr. 80120 auf der Website der IHK zu finden.

Weiterhin startet am **23. August 2021** der Vollzeitkurs in **Chemnitz** (VA-Nr. 81176), der im Mai 2022 endet. Unterrichtszeiten sind **Montag bis Freitag, von 08.00 – 15.00 Uhr** geplant. Weitere berufsbegleitende Kurse gibt es in Annaberg-Buchholz, Freiberg, Plauen und Zwickau. Ein Vollzeitkurs ist auch an der IHK in Zwickau geplant. Wir beraten Sie gern!



Dr. Steffi Schaal, Tel. 0371 6900-1413
 Andrea Nestler, Tel. 03733 1304-4113
 Nicole Pinkert, Tel. 03731 79865-5401
 Annett Weller, Tel. 03741 214-3401
 Cornelia Pietruschka, Tel. 0375 814-2418

Erfolgreiche Führung von Mitarbeitern

Mitarbeiterführung – Kunst und ökonomische Notwendigkeit für erfolgreiche Unternehmer. Um dieser gerecht zu werden, erarbeiten Sie sich in diesem Seminar u. a., wie Sie den richtigen Führungsstil finden und die entsprechenden Führungstechniken effektiv einsetzen. Die Rolle der Motivation, die Einschätzung und Beurteilung von Mitarbeitern, das Konflikt- und Zeitmanagement sowie das Entscheiden als fundamentale Führungsaufgabe sind weiterhin Inhalt des Seminars. Unser Ziel ist es, Führungskräfte eines kleinen und mittelständischen Unternehmens oder leitende Mitarbeiter zu stärken.

Das Seminar wird durchgeführt am **22.03. / 29.03. / 28.04.2021**, jeweils von **13.00 bis 17.00 Uhr in Plauen**. Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter www.chemnitz.ihk24.de/wbplauen und Eingabe der Veranstaltungs(VA)-Nr. 10095 unter SUCHE.



Cornelia Wunderlich, Tel. 03741 214-3411
cornelia.wunderlich@chemnitz.ihk.de

Geprüfter Fachwirt für Büro- und Projektorganisation

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Baustein für den wirtschaftlichen Erfolg jedes Unternehmens. Der vorliegende Kurs ist branchenübergreifend für Mitarbeiter im Bereich der Bürowirtschaft oder der Assistenz der Geschäftsleitung geeignet. Im Kurs erwerben die Teilnehmer fachliche Kompetenzen bei der Planung, Organisation, Koordination und Kontrolle von Projekten und Veranstaltungen. Sie festigen und erweitern ihr Wissen im bürowirtschaftlichen Umfeld sowie im Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern. Gleichzeitig mit diesem Abschluss erwerben die Teilnehmer den Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung. Sie sind somit die Allrounder mit Know-how im Büro.

Der Kurs wird als intensiver Kompaktkurs angeboten. Die Teilnehmer lernen in kleinen Gruppen mit erfahrenen und engagierten Dozenten. Ein Repetitorium vor den Prüfungen, Testklausuren, eine fachliche Begleitung bei der Themenfindung für die mündliche Prüfung und ein Präsentationstraining in Vorbereitung der mündlichen Prüfung ergänzen die Prüfungsvorbereitung und sind im Kurspreis inbegriffen.

Am **19. April 2021** startet der anderthalbjährige Kurs im Bildungszentrum **in Zwickau** (Unterrichtszeiten: **Montag und Donnerstag, von 17.00 – 20.15 Uhr** sowie **an einem Samstag im Monat, von 08.00 – 15.00 Uhr**). Zur Finanzierung des Kurses gibt es ein Förder-Programm des Bundes. Teilnehmer profitieren von den verbesserten Förderbedingungen - maximal 75 % Förderung sind nun möglich. Interessenten können sich zum Kurs und zu den Fördermöglichkeiten beraten lassen.



Anke Schulze-Laube, Tel. 0375 814-2416
 anke.schulze-laube@chemnitz.ihk.de

Weiterbildungszentrum der IHK Chemnitz sucht:

Honorar Dozenten für die gewerblich-technische Fortbildung

Das Weiterbildungszentrum der IHK Chemnitz sucht für Lehrgänge der Höheren Berufsbildung, insbesondere Industriemeister Metall – im Handlungsbereich Technik **in folgenden Fächern: Betriebstechnik, Fertigungstechnik und Montagetechnik** motivierte Dozenten mit der entsprechenden beruflichen und pädagogischen Qualifikation, auf Honorarbasis.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen, gerne per E-Mail, zu.

Ihre Ansprechpartnerin: **Petra Thumser**, Tel. 0371 6900-1410,
 petra.thumser@chemnitz.ihk.de

IHK-Prüfungsstatistik ab Ende März abrufbar

Wie gut bin ich? Das fragt sich so mancher Azubi nach bestandener Prüfung. Die IHK-Prüfungsstatistik liefert die Antwort: Sie beinhaltet die aktuellen Ergebnisse der Abschlussprüfungen in den einzelnen Ausbildungsberufen, die Ergebnisse auf Landes- und Bundesebene, für jeden Beruf das Durchschnittsergebnis aller Prüfungsteilnehmer, die Bestehensquote und die Notenverteilung.

Damit ist es für Betriebe und Azubis leichter, die Ergebnisse „ihrer“ Abschlussprüfung mit den Durchschnittsergebnissen auf IHK-, Landes- und Bundesebene zu vergleichen. Das wird u. a. Unternehmen, die an mehreren Standorten ausbilden, ermöglichen, die Qualität ihrer jeweiligen Ausbildung besser einzuschätzen. Zugleich erlaubt die Prüfungsstatistik den jungen Fachkräften, ihr Leistungsvermögen mit anderen Ausbildungsabsolventen zu vergleichen.

Die Veröffentlichung der Prüfungsstatistik Herbst-/Winter 2020/2021 erfolgt am 24. März 2021.

Die Prüfungsstatistik finden Sie unter:

www.chemnitz.ihk24.de/statistik-pruefungen



Frank Hilbich, Tel. 0371 6900-1450
 frank.hilbich@chemnitz.ihk.de



Am 22. April 2021 ist wieder Girls' Day und Boys' Day - Unternehmen und Organisationen, die Schülerinnen und Schülern Berufsalternativen jenseits der klassischen Rollenverteilung aufzeigen möchten, können diese ab sofort online stellen. In jedem Frühjahr wird Mädchen und Jungen die Möglichkeit geboten, Berufsfelder kennenzulernen, die außerhalb einer traditionellen Orientierung liegen.

So können sich Mädchen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen umsehen und Jungen können einen Einblick in soziale, erzieherische oder pflegerische Bereiche erhalten.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.chemnitz.ihk24.de/zukunftstag



Terminkalender

Chemnitz

3. März, 14 – 17 Uhr Patentsprechstunde
Maik Kästner, Tel. 0371 6900-1231
4. März, 17 – 19 Uhr  Unternehmerstammtisch Kuba
Sandra Furka, Tel. 0371 6900-1241
10. März, 14 – 17 Uhr Sprechstunde für Wissens- & Technologietransfer
Maik Kästner, Tel. 0371 6900-1231
- 15.–17. März, jeweils 17 – 20 Uhr Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmen, Modul I bis III
Franca Heß, Tel. 0371 6900-1310
18. März, 9 – 16 Uhr Finanzierungssprechtag
Franca Heß, Tel. 0371 6900-1310
18. März  Warm-Up virtueller Auftakt zu Sachsen trifft Business in Ostafrika
Sandra Furka, Tel. 0371 6900-1241
22. März IHK-Begrüßungstreffpunkt
Kathleen Spranger, Tel. 0371 6900-1300
24. März, 8.30 – 15.30 Uhr Eigentümerversammlung nach WEG
Solveig Pilenz, 0371 6900-1322
Antje Seltmann, 0371 6900-1451
7. April, 14 – 17 Uhr Patentsprechstunde
Maik Kästner, Tel. 0371 6900-1231

Freiberg

10. März, ab 9 Uhr Finanzierungssprechtag
Claudia Liebe, Tel. 03731 79865-5200
11. März, 9.30 – 11.15 Uhr  Mitarbeiterführung und -kommunikation in Veränderungsprozessen
Maria Göbel, Tel. 03731 79865-5300
18. März, nach Vereinbarung Sprechtag Unternehmensnachfolge
Susanne Schwanitz, Tel. 03731 79865-5402
18. März 10 – 11.30 Uhr  Betriebliche Gesundheit – Prävention im Zeitalter der Digitalisierung
Maria Göbel, Tel. 03731 79865-5300
18. März, 14 – 16 Uhr  Der Weg zum Online-Shop mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Handel
Dr. Cindy Krause, Tel. 03731 79865-5100

Döbeln

IHK, Stadthausstr. 5, 04720 Döbeln

2. März, 16. März, 30. März Sprechtag für Unternehmer und Gründer
jeweils 9 – 15 Uhr Jenny Göhler, Tel. 03731 79865-5500

Döbeln

Landratsamt Mittelsachsen, Beratungsraum 106 Straße des Friedens 20, 04720 Döbeln

11. März, 16 – 18 Uhr Existenzgründertreff
Jenny Göhler, Tel. 03731 79865-5500

Mittweida

Stadt Mittweida – Hintergebäude Rathaus 2, Rochlitzer Str. 3 (Eingang Frongasse), 09648 Mittweida

9. März, 23. März, 6. April Sprechtag für Unternehmer und Gründer
jeweils 9 – 15 Uhr Jenny Göhler, Tel. 03731 79865-5500

Annaberg-Buchholz

13. März, 13 Uhr Sprechtag Digitalisierung
Lutz Müller, Tel. 0371 6900-1221
22. März, 13 – 15 Uhr
23. März, 9 – 11 Uhr  Arbeitsrecht aktuell
Katrin Frank, Tel. 03733 1304-4110
31. März, 17 – 19 Uhr  Existenzgründertreff
Janine Nicke, Tel. 03733 1304-4124

Aue

Unser Büro in Aue bleibt wegen Corona bis auf weiteres geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an

Frau Janine Nicke, Tel. 03733 1304-4124.

Plauen

2. März Finanzierungssprechtag
Florian Schinnerling, Tel. 03741 214-3310
5. März Sprechtag Unternehmensnachfolge (auch virtuell möglich)
Ines Damm, Tel. 03741 214-3200
15. März Telefonsprechstunde für Förderung und Finanzierung
Florian Schinnerling, Tel. 03741 214-3310
16. März  Workshop Schweiz
Uta Eichel, Tel. 03741 214-3240
17. März Sprechtag Digitalisierung (auch virtuell möglich)
Gerd Andreas, Tel. 03741 214-3220

Zwickau

2. März, 9 – 16.45 Uhr Online-Workshopreihe für Existenzgründer und Jungunternehmen Modul I und II
4. März, 9 – 13 Uhr Online-Workshopreihe für Existenzgründer und Jungunternehmen Modul III
Christian Müller, Tel. 0375 814-2301

Existenzgründungs- und Nachfolgebörse

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen oder beabsichtigen eine Unternehmensnachfolge anzutreten? Dann nutzen Sie die Möglichkeit, ein kostenfreies Inserat in der IHK-Existenzgründungs- und Nachfolgebörse unter www.chemnitz.ihk24.de/boerse zu schalten. **Zur Beachtung:** Die mit A gekennzeichneten Offerten sind Verkaufsangebote von Unternehmen. Bei der Kennzeichnung G handelt es sich um Kaufgesuche von Gründer/innen.

Wir bitten Interessenten, uns ihre Anfrage schriftlich (per Fax oder E-Mail) zu übermitteln. Über eine Kontaktaufnahme entscheidet der Inserent.



Franca Heß, Tel. 0371 6900-1310,
Fax: 0371 6900-191310
E-Mail: franca.hess@chemnitz.ihk.de

C-A/21/02

Nachfolger für Gaststätte mit Kegel- und Bowlingbahn gesucht

Eine 1999 neu errichtete Gaststätte (406 m²) mit je 2 Kegel- und Bowlingbahnen (auf neuestem Stand, mit Bumpersystem) mit integriertem Wohnraum steht altersbedingt (Rente) preisgünstig zum Verkauf. Das Objekt befindet sich in einer prosperierenden und von Wochenendtouristen geprägten Landgemeinde an der Zwickauer Mulde.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise errichtet. Ein kleiner Biergarten (25 – 30 Plätze), ein eigener Parkplatz und ein Kräutergarten sind weitere Merkmale. Das Objekt kann bei laufendem Betrieb und mit vollem Inventar übernommen werden. Trotz Coronakrise und branchenüblichen personellen Engpässen kann ein fester langjähriger Kundenkreis ausgewiesen werden.

C-A/21/03

Unternehmen zur Entwicklung und Herstellung von Eingabebaugruppen steht zum Verkauf

Ein sächsisches Unternehmen steht im Rahmen einer Altersnachfolge zum Verkauf. Die Firma (GmbH) ist seit 25 Jahren auf dem Gebiet der Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Eingabebaugruppen (Tastaturen, Bedienblenden) sowie verschiedenartiger Komponenten tätig.

Ein eingespieltes Team von 7 Mitarbeitern gewährleistet die lückenlose Bearbeitung bestehender Aufträge. Die Immobilie ist angemietet, der bestehende Mietvertrag kann übernommen werden. Eine Fertigung an einem anderen Standort ist ebenfalls möglich. Für eine reibungslose Übergabe ist eine Einarbeitungszeit von 12 bis 18 Monaten vorgesehen.

C-A/21/04

Allroundshop sucht Nachfolger

Suche sofort aus Altersgründen Nachfolger für gutgehendes Ladengeschäft im Herzen einer Kleinstadt im Erzgebirge mit vielen umliegenden Dörfern. Verkaufsfläche mit Büro ca. 200 m². Parkmöglichkeiten sowie Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel vorhanden.

Branche: Geschenke - Haushaltwaren - Heimwerker - Gartenbedarf - Autozubehör. Kein Baumarkt in der Nähe. Übergabe nur an stark engagierte und solvente Interessenten bei laufendem Geschäft. Einarbeitung zugesichert. Internetverkauf bietet sich durch mehrere Lagermöglichkeiten zusätzlich an.

C-A/21/07

Hochrentables Unternehmen – Herstellung von auswechselbaren Werkzeugen für die Metallbearbeitung Altersnachfolgesituation

Die im Rahmen einer Altersnachfolgesituation zum Verkauf stehende Kapitalgesellschaft verfügt über einen organisch gewachsenen Kundenkreis mit nachhaltigen und seit mehreren Jahren konstanten, coronaunabhängigen guten Umsätzen und einer sehr guten Ertragsituation, auch außerhalb von Automotive. Das Unternehmen führt einerseits Beratungsleistungen und andererseits aber auch deren Umsetzung durch. Auftraggeber sind z. T. auch internationale Kunden. Umsatz (netto): Ø 1,6 Mio. EUR, EBITDA: Ø 250 TEUR
GF Vergütung: Ø 200 TEUR, Mitarbeiter: <10

C-A/21/08

Minderheitsgesellschafter scheidet altersbedingt aus!

Wir sind eine mittelständische Firmengruppe mit Sitz in Chemnitz. Unser Minderheitsgesellschafter (20 %) scheidet altersbedingt im Jahr 2021 aus. Deshalb sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger als geschäftsführenden Gesellschafter. Grundsätzlich sind wir als Firmengruppe breit aufgestellt und in verschiedenen Branchen tätig. Ein eingespieltes Leitungsteam mit Geschäftsführern und Prokuristen in den einzelnen Tochtergesellschaften sowie einem weiteren gesellschaftsführenden Gesellschafter ist vorhanden und wird die Einarbeitung genauso unterstützen wie der ausscheidende Geschäftsführer selbst.

Unterstützung bei der Digitalisierung im Handel

Sie wollen Ihre Online-Sichtbarkeit verbessern? Sie überlegen, wie Sie Ihre Produkte über Social-Media verkaufen können? Sie planen einen eigenen Online-Shop und brauchen Tipps? Die IHK Chemnitz empfiehlt Ihnen, das Angebot des bundesweit aktiven Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrum Handel zu nutzen. Sie haben die Möglichkeit als Unternehmen direkt von den kostenfreien Webinaren, Podcasts und der Unternehmenssprechstunde zu profitieren.

Das Kompetenzzentrum berät vor allem kleine und mittlere stationäre Einzelhändler und gibt Impulse, wie die Unternehmen ihre digitale Sichtbarkeit bei Google verbessern können, wie man mit Social-Media neue Zielgruppen erreichen kann oder wie die Versandabwicklung über Marktplätze funktioniert. Das Angebot des Kompetenzzentrums hat speziell eine Übersicht für Einzelhändler entwickelt, die zeigt, welche Werkzeuge im Lockdown helfen.



<https://kompetenzzentrumhandel.de/lockdown-die-unterstuetzungsangebote-des-kompetenzzentrums-handel/>

Prävention in Zeiten von Corona und Digitalisierung

Foto: Adobe Stock, ezstudiophoto



In einem kostenfreien Webinar am 18. März 2021, von 10.00 bis 11.30 Uhr, gibt Prof. Bertolt Meyer von der TU Chemnitz konkrete Ratschläge, wie Führung und Personalarbeit einen Beitrag zur Prävention leisten können. Gesundheit ist eines der wichtigsten Dinge im Leben. Wir wünschen sie uns gegenseitig zum Geburtstag, zu Weihnachten und zu vielen weiteren

Anlässen, vergessen dabei aber oft, aktiv etwas für unser Wohlergehen zu tun. Gesundheitsrisiken finden sich überall. Psychischen Belastungen schenken wir meist erst dann Aufmerksamkeit, wenn sie unser gesamtes Leben negativ beeinflussen. Die Corona-Pandemie, die Digitalisierung und der Fachkräftemangel erhöhen diese Belastungen und stellen uns vor neue

Herausforderungen - auch in der Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Prävention im Rahmen eines nachhaltigen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Bertolt Meyer ist Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie und erforscht seit Jahren BGM, psychische Gesundheit am Arbeitsplatz sowie die Verschmelzung von Mensch und Technik. Es erwartet Sie ein kurzweiliger, praxisnaher Vortrag mit Beispielen und Zeit für Ihre Fragen. Das Webinar ist ein Angebot des Projekts Arbeitgeberattraktivität* der IHK Chemnitz Regional-kammer Mittelsachsen. **Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter Eingabe der Nummer 123146383 im Suchfeld.**

*Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



ANZEIGE

Die Zukunft beginnt mit dem Vertrauen in Ihre Idee.

Wir begleiten neue Vorhaben in Sachsen individuell mit Bürgschaften und Beteiligungen – damit sie erfolgreich verwirklicht werden.

www.bbs-sachsen.de
www.mbg-sachsen.de

 **BBS | MBG**
BÜRGCHAFTSBANK
UND MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT SACHSEN

Themen dieser Ausgabe:

Seite

Recht deutlich

32

Finanzdienstleister

33



Umfassende Unterstützung und Beratung bei Rechtsfragen sind unerlässlich. Foto: Adobe Stock, @sdecoret

Anzeigen-Sonderseiten in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft Südwestsachsen“

Ihre Ansprechpartnerin:

Projektleitung:
Carolin Kreutzburg
Sonderthemen/Magazine

Anschrift:
Brückenstraße 11
09111 Chemnitz

Tel. 0371 656 10717
carolin.kreutzburg@cvd-mediengruppe.de

Themen im Mai 2021

- ✓ Gute Partner für Transport und Logistik
- ✓ Gefahrgut - Sicherheit auf der Straße
- ✓ Steuer- und Wirtschaftsberatung
- ✓ Industrieverpackung und Versand
- ✓ Recht deutlich

Anzeigenschluss: 26.03.2021
Druckunterlagenchluss: 09.04.2021

Gesellschaftsrecht: Beschlussfassung unter Pandemiebedingungen

Sachsens Notarinnen und Notare stehen Unternehmen mit Sachverstand zur Seite

Das Homeoffice ist gerade in vieler Munde, schließlich verspricht es sicheres Arbeiten und eine höhere Flexibilität der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Doch können auch Gesellschafter problemlos im Homeoffice richtungweisende Entscheidungen treffen?



Sachsens Notarinnen und Notare sind auch in Krisenzeiten kompetente Ansprechpartner für die Unternehmer im Freistaat. Foto: Adoe Stock, sdecoret

Als Mittel zur Bewältigung der pandemiebedingten Herausforderungen, zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz und der Handlungsfähigkeit von Unternehmen sind unter Umständen auch Kapitalmaßnahmen, Umwandlungen und strukturelle Veränderungen in Erwägung zu ziehen. Für Strukturmaßnahmen sind Beschlüsse der Gesellschafter und Anteilseigner erforderlich, die grundsätzlich in Versammlungen zu fassen sind und regelmäßig der notariellen Beurkundung bedürfen.

Die Notarinnen und Notare in Sachsen stehen Unternehmen dabei auch während der Corona-Pandemie mit Sachverstand zur Seite. „Da es sich bei der rechtlichen Betreuung von Unternehmen um einen essenziellen Teil der vorsorgenden Rechtspflege handelt, dürfen Termine bei Notarinnen und Notaren auch unter Ausgangsbeschränkungen wahrgenommen werden“, erläutert Tim Hofmann, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen.

Pandemiebedingt hat der Gesetzgeber darüber hinaus etwa Aktiengesellschaften mit dem COVID-19-Gesetz den Weg zur virtuellen Hauptversammlung eröffnet. Während eine Entscheidung über eine analoge oder virtuelle Teilnahme an Hauptversammlungen im Regelfall nur möglich ist, wenn diese Option in der Satzung vorgesehen ist, kann der Vorstand die audiovisuelle Durchführung der Versammlung gegenwärtig mit Zustimmung des Aufsichtsrates nach freiem Ermessen anordnen.

Bei der GmbH können Beschlüsse nach dem COVID-19-Gesetz vorübergehend ohne Einverständnis aller Gesellschafter im Umlaufverfahren gefasst und notariell beurkundet werden.

Die Sonderregelungen gelten noch bis zum Ende des Jahres. Sollten die hierdurch eröffneten Optionen durch entsprechende Satzungsänderung auch über diesen Zeitpunkt hinaus genutzt werden? Tim Hofmann warnt vor voreiligen Schlüssen: „Zwar mag die Flexibilität auf den ersten Blick verlockend erscheinen und zur Minimierung von physischen Kontakten aktuell erforderlich sein. Sie birgt aber auch die Gefahr, dass die Ausübung von Gesellschafterrechten durch den Verlust der offenen Diskussion erschwert wird.“ Er rät, den jeweiligen Gesellschaftsvertrag unter Hinzuziehung rechtlicher Beratung genau zu prüfen und über mögliche Optionen zur flexiblen Beschlussfassung im Gesellschafterkreis zu diskutieren.

www.notarkammer-sachsen.de

ANZEIGEN



Steffi Schöttle
NOTARIN

Straße der Nationen 88
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 2625 040
Fax: 0371 2625 0410

■

kanzlei@notarin-schoettle.de



Ulrike Biegel
NOTARIN

Bäckerstraße 3
04720 Döbeln
Tel.: 03431 70 62 09
Fax: 03431 70 62 27

■

info@notarin-biegel.de
www.notarin-biegel.de



Martin Blaudeck
NOTAR

An der Markthalle 3
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/666 277-0
Fax: 0371/666 277-29

■

info@notar-blaudeck.de
www.notar-blaudeck.de



Mathias Löhnert LL.M.
NOTAR

Kaßbergstraße 26
09112 Chemnitz
Tel.: 0371 36 93 50
Fax: 0371 36 93 555

■

info@notar-loehnert.de
www.notar-loehnert.de



Arne Schwerd
NOTAR

Beyerstraße 28
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 33 49 31 0
Fax: 0371 33 49 31 29

■

info@notar-schwerd.de
www.notar-schwerd.de



Carmen Krause
André Kuckoreit
NOTARE

An der Markthalle 6
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/6 75 30
Fax: 0371/6 75 31 59

■

info@notare-kjk.de
www.notare-kjk.de

Oberbank
3 Banken Gruppe

Neue Bank für Chemnitz

Seit 2019 gibt es die Oberbank auch in Chemnitz. Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen.

Als unabhängige Regionalbank mit Stammsitz in Linz/Österreich sind wir längst über die Grenzen Österreichs hinausgewachsen. Seit über 150 Jahren sind wir für unsere KundInnen erfolgreich tätig und betreiben Filialen in Deutschland bereits seit dem Jahr 1990.

Mehr als 2.000 Oberbank-MitarbeiterInnen sind in über 180 Geschäftsstellen in Österreich, Deutschland, Tschechien, Ungarn und der Slowakei tätig.

„Die Oberbank ist ein mittelständisch geprägtes, internationales Bankhaus mit starken regionalen Wurzeln. Unabhängigkeit ist für uns ein überaus wichtiger Wert. Kern unseres Handelns ist die qualifizierte, nachhaltige und langfristige Begleitung der Unternehmen und UnternehmerInnen in unserem Geschäftsgebiet. Wir sind eine interessante Alternative zur etablierten Bankenlandschaft Südwestsachsens.“ Sven Mette, Filialleiter



Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Beratung durch unsere Experten

Um in jeder Hinsicht durch Qualität zu überzeugen, hat die Oberbank auch in Chemnitz ein fachkundiges, regionales Team zusammengestellt:

Vorwiegend um Firmen- und GewerbekundInnen kümmern sich Sven Mette (Leiter), Uwe Heckel und René Grunwald (Firmenkundenberater) sowie Kai Pollmer (Firmenkundenassistent). Vermögende PrivatkundInnen werden ebenfalls gern beraten.

Ob Finanzierung, Liquidität, Zahlungsverkehr oder Auslandsgeschäft - wir unterstützen Sie in jedem Bedarfsfeld gern.

Das Team der Oberbank Chemnitz freut sich auf Ihren Besuch!



Das Team der Oberbank Chemnitz (v. l. n. r.): Kai Pollmer, René Grunwald, Sven Mette (Filialleiter), Uwe Heckel

**Unser Herz
schlägt für
Chemnitz!**

Oberbank Chemnitz

An der Markthalle 3-5, 09111 Chemnitz

Tel.: +49 (0) 371 355 299-0

Fax: +49 (0) 371 355 299-39

eMail: cn@oberbank.de

SB-Zone:

Montag – Sonntag 5.00 – 24.00 Uhr

Beratung mit Terminvereinbarung:

Montag – Freitag 8.00 – 19.00 Uhr

Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Besuch im Schloss & Park Lichtenwalde

Unweit von Chemnitz laden Schloss und Park Lichtenwalde zum Flanieren und Erholen ein.

Mit dem Frühlingserwachen startet auch der barocke Park von Lichtenwalde am 1. April 2021 in die neue Saison. Die unzähligen Wasserspiele und historischen Fontänen werden dann wieder in Betrieb genommen und verschaffen Besuchern, neben den prachtvollen Farben der Frühjahrsblüher, mit ihrem Raschen und Plätschern auch ein akustisches Vergnügen der besonderen Art.

➔ Hinweis:

Der Saisonstart des Parks sowie die Öffnungszeiten der Ausstellungen im Schloss Lichtenwalde, wie auch auf Schloss Augustusburg und Burg Scharfenstein, unterliegen der aktuellen Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung.

Aktuelle Hinweise finden Sie unter: www.die-sehenswerten-drei.de



Schloss Lichtenwalde im Frühling. Foto: Dr. Katharina Müller



Die Sieben Künste. Foto: ASL Schlossbetriebe gGmbH, Dittrich



Das Handtuch im Park Lichtenwalde mit Blumenbeeten. Foto: ASL Schlossbetriebe gGmbH

VORSCHAU

In Ausgabe 04/2021 lesen Sie:

Corona – auch als Chance



Foto: Adobe Stock, Strelciuc

IMPRESSUM

Druckauflage:
35.000 (Stand Mai 2020)

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25
09111 Chemnitz
Tel. 0371 6900-0
Fax 0371 6900-191565

Internet:
<https://www.chemnitz.ihk24.de>

Redaktion:
Marion Fiedler
Tel. 0371 6900-1112
E-Mail: marion.fiedler@chemnitz.ihk.de

Redaktionskollegium:
Hans-Joachim Wunderlich
Torsten Spranger
Christoph Neuberger
Dr. Kerstin Küpperbusch

Titelbild: G. U. Dostmann

Gesamtherstellung:
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-0
Geschäftsführung: Dr. Michael Tillian
www.freipresse.de

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20001
Geschäftsführung: Tobias Schniggenfittig
www.blick.de

Anzeigenleitung:
Tobias Schniggenfittig

Druck:
Westermann Druck GmbH
Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig
(Anlieferung der Beilagen)

Es gilt die Preisliste vom 01. Januar 2021

Erscheinungsdatum: 03. März 2021

Redaktionsschluss: 19. Februar 2021

Die „Wirtschaft Südwestsachsen“ ist das offizielle Organ der IHK Chemnitz. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK Chemnitz.

Autoren:
Volker Tzschucke (S. 6 - 10), Janine Nicke (S. 11), Kathrin Buschmann (S. 11, 12), Monique Thalheim (S. 13), Marion Fiedler (S. 14), Dr. Kerstin Küpperbusch (S. 15), Martin Witschaß (S. 16), Selina Bohne (S. 17), Christin Vogel (S. 18), Dr. Cindy Krause (S. 19, 29), Lutz Müller (S. 20), Annett Meißner (S. 21), Gabriele Hecker (S. 21), Ines Damm (S. 21), Christiane Matthes-Uber (S. 22, 23), Frank Hilbich (S. 27), Maria Göbel (S. 30)

Erscheinungsweise:
zehnmals jährlich

Die IHK ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

In unserem Team bündeln wir für unsere Mandanten die Expertise aus Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsprüfung.

Wir verstehen uns als langfristiger, persönlicher und regionaler Partner, überwiegend für mittelständische Unternehmen und Unternehmer.

Unsere Vernetzung mit Partnerkanzleien aus über 100 Ländern ermöglicht uns auch international eine nahtlose, grenzübergreifende Beratung.



Besuchen Sie eines unserer regelmäßig stattfindenden Webinare:

15. April

MOOG Update Arbeitsrecht, Vol. 7

22. April

Datenschutz im Unternehmen

19. Mai

Unternehmensnachfolge und Unternehmenskauf

Informationen und Anmeldung unter www.moogpartner.de/kanzlei/veranstaltungen

Wir können Sie unter anderem bei folgenden Themen unterstützen:

» Steuerberatung/ Buchhaltung

- Steuererklärungen
- Steuerstrategie
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Begleitung bei Betriebsprüfungen
- Rechtsbehelfe und Finanzgerichtsverfahren

» Rechtsberatung

- Arbeitsrecht
- Gesellschafts- und Umwandlungsrecht
- Handels-, Vertriebs- und AGB-Recht
- Unternehmensnachfolge und Unternehmenskauf
- Erbrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Datenschutzrecht und IT-Recht
- Markenrecht
- Wettbewerbsrecht

» Wirtschafts- prüfung

- Gesetzliche und freiwillige Prüfungen, auch im Konzern bzw. mit internationalem Bezug
- Unternehmensbewertung



DR. HANS-PETER HÜTTL
STEUERBERATER,
WIRTSCHAFTSPRÜFER



BIANCA FIJAS-SEGER
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Arbeitsrecht



TINO KUPRAT
RECHTSANWALT



THOMAS KÄSTNER
STEUERBERATER,
WIRTSCHAFTSPRÜFER



CHRISTIAN ALSCHER
STEUERBERATER



HARALD EVERS, LL.M.
RECHTSANWALT

Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



alle benötigten Auswertungen



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



Kurzarbeiter - Abrechnung - einfach & rechtssicher



Kosteneinsparungen von bis zu **60 %** - Gerade jetzt!



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs.
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

3,70
EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)



www.abs-rz.de



Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: C2021 IHK
unter www.abs-rz.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
An der Markthalle 4
09111 Chemnitz

☎ 0371/6907777
✉ service@nord.absrz.de